

ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 7/2006

Nr. 8 / 16. Jahrgang

17. August 2006

Woche 33

Angermünde spielte den „Schatz am Wolletzsee“

Innerhalb von nur sieben Stunden löste die Stadt die Aufgabe eines Rundfunksenders

Haste nicht gesehen und schon wurde aus Bürgermeister Wolfgang Krakow Häuptling Grauer Bär der Angermünde-Apachen: Eines schönen heißen Morgens stand im Juli der Morgensendungs-Moderator Marcus Kaiser um 7.30 Uhr vor der Tür des Bürgermeisters Wolfgang Krakow und der glaubte, seinen Ohren nicht zu trauen.

Innerhalb von nur sieben Stunden sollte die Stadt Angermünde Karl-May-Festspiele á la Bad Segeberg auf die Beine stellen und ein Stück zeigen, das alles hat: eine spannende Handlung, ein Indianerdorf, die richtigen Kostüme...

Aber im Ziel winken Angermünde im Rahmen der Aktion „Bürger-Meisterschaft 2006“ des Senders rs2 attraktive Gewinne: Die Siegerkommune gewinnt ein großes Freiluftkonzert mit kostenlosem Eintritt am 26. August. Dabei sind Jeanette Biedermann, Jimmy Somerville, Right Said Fred und andere. Für Platz 2 wird ein Tag lang der Vergnügungspark

Belantis nur für die Einwohner des Gewinnerortes kostenlos geöffnet. Und der dritte Platz verspricht kostenlose Werbespots im Wert von 10.000 €.

Angermündes eingespieltes Team aus Verwaltung, Einrichtungen und Firmen ging die Herausforderung sofort an. Auf Hochtouren liefen die Vorbereitungen am Strandbad Wolletzsee mit seiner herrlichen Naturkulisse an. Und tatsächlich – 15 Uhr ging es los mit „Der Schatz vom Wolletzsee“: Der Stamm der Apachen lebt friedlich, die Krieger kehren von der erfolgreichen Büffeljagd heim, die Frauen kümmern sich um die Ordnung in den Zelten und die Kinder. Doch in der Nacht stört der düstere Red Fox (ausgeborgt bei Liselotte Welskopf-Henrich) die Ruhe und entwendet den Plan vom Schatz am Wolletzsee. Die Indianer in ihrem leisen Schlaf entdecken den Raub und stellen den Dieb, der rasch am Marterpfahl landet. Aber die Apachen lassen Milde walten und rau-



Häuptling Grauer Bär (alias Bürgermeister Wolfgang Krakow) erntet großes Lob von Moderator Marcus Kaiser (re.): „Ich bin sprachlos!“

Text und Foto: mpj

chen mit dem Räuber die Friedenspfeife.

„Heute Morgen war der Bürgermeister sprachlos, jetzt bin ich es“, sagte

der begeisterte Radiomoderator Marcus Kaiser zum Schluss. Das binnen kürzester Zeit herbeigeeilte Strandpublikum applaudierte eifrig.

775 Jahre – Werbetrommel rühren

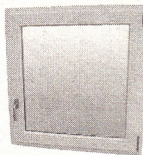
„Jede Generation soll ihre Stadt feiern können, deshalb erklären wir 2008 zum Jubiläumsjahr und begehen vom 1. Januar bis 31. Dezember das dann 775 Jahre alte Stadtrecht“, sagte Bürgermeister Wolfgang Krakow kürzlich beim Startschuss für die Werbekampagne „775 Jahre Angermünde“. Für den sorgten vier Mitglieder des Angermünder Schützenvereins mit einem krachenden Salutschuss.

Seitdem fahren die ersten vier Busse der PVG mit farbenfrohen Reklameflächen für das Jubiläum auf den „Hinterteilen“ durch die Ostuckermark. Zu sehen sind Fotos historischer Gebäude wie Rathaus und Marienkirche. „Die Stadt kann aus ihrem Haushalt solche Aktionen nicht bestreiten, aber

verschiedene Unternehmen der Region haben auf den Bussen Werbeflächen gekauft und sie der Stadt Angermünde zur Verfügung gestellt“, dankt Wolfgang Krakow den Sponsoren.

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr will die Stadt am 1. Januar 2008 vollziehen – ab 10 Uhr werden 775 Pfannkuchen in der Stadt verteilt. „Den Backauftrag werden wir auf alle einheimischen Bäcker verteilen“, kündigt Wolfgang Krakow an. Verschiedene traditionelle Angermünder Veranstaltungen wie der Karneval und das Tierparkfest werden 2008 ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Höhepunkt wird im Sommer eine Festveranstaltung mit Übergabe der neuen Amtskette an den Bürgermeister, die alle 23 Ortsteile repräsentiert.

August-Fenster



Dreh-Kipp, weiß
0,96 m x 0,96 m

Euro 98,-
inkl. 16% MwSt

Wärmeschutz-Fenster, einbruchhemmend, Verglasung mit Ug=1,2 W/m²K und 32 dB Schalldämmung.
(Preis ab Werk, solange Vorrat reicht)

Die Sicherheit gönnt sich mir.

hilzinger
Fenster + Türen GmbH

Nordring 6
16278 Angermünde
Tel (03331) 2737-0
Fax (03331) 2737-30
hilzinger.de

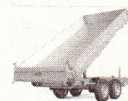
Fenster+Türen

BÖCKMANN Center
PRENZLAU

Verkauf • Vermietung • Reparaturservice

Berliner Straße 24-26
17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84 / 71 90 50

Ständig über 50 Anhänger
auf Lager



www.ap-prenzlau.de

PKW-Anhänger Neu/Gebraucht

- Lasten- u. Pferdeanhänger
- Boots- u. Mietanhänger
- Ersatzteile
- Werkstatt

persönlich und individuell
ROTH in allen Preislagen
BESTATTUNGEN
 Robert-Koch-Str. 10 · Templin
 Tag + Nacht
 ☎ (0 39 87) 40 98 02

Unser Bestattungshaus steht jetzt unter der Leitung von **Cornelia und Hartmut Roth**. Wir werden Ihnen selbstverständlich auch weiterhin in vollem Umfang mit unseren Leistungen Tag und Nacht zur Seite stehen und Ihnen ein vertrauenswürdiger Partner sein.

Urlaubszeit – Reisezeit!!!

Sie kontrollieren Öl und Batterie vor Reiseantritt? Richtig so!

Aber was ist mit der Frontscheibe?

Kleine Schadstelle?? Wechsel im Ausland???

AUTOGLAS +
KFZ-SERVICE



Das kann teuer werden. Denn im Ausland ist meist Bares erforderlich. Fazit: Urlaubskasse im Eimer und Ärger mit Ihrer Begleitung.

Das und bis zu **100,- €**

können Sie sich bei unserer Frontscheiben-Wechsel-Aktion sparen!!!

Jahnstraße 43 • 16278 Angermünde • Tel.: (0 33 31) 2 45 46

Wenn Trauer hilflos macht ...

Kellner

B E S T A T T U N G E N

Wir sind Tag und Nacht
für Sie zu erreichen:

Klosterstraße 35
16278 Angermünde

Telefon:

(0 33 31) 3 29 83



Auguststraße 11
16303 Schwedt/Oder

Telefon:

(0 33 32) 51 22 31



A. KOSCHENZ

Steinmetzmeister

- Grabmale, Liegesteine, Einfassungen, Bronzeschmuck u. a. m.
- Aufarbeiten alter Grabmale

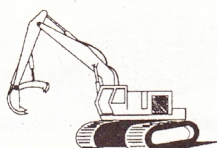
Angermünde
Schwedter Str. 15
- gegenüber AH Ford -
Tel. 0 33 31 / 3 33 63

Schwedt (Oder) · Handelsstraße
- gegenüber Domäne -
Tel. 0 33 32 / 41 80 73
Dienstag und Donnerstag
10:00–12:30 Uhr u. 13:30–18:00 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

**Bagger-, Erd-
und Gartenbau**

Inh.: Uwe Thomas



- Bagger- und Wasserbauarbeiten
- Kläranlagen und Sammelgruben
- 4 – 40 Personen – Finanzierung möglich!
- Transport- und Abrissarbeiten
- Vorhandene Gruben nachrüsten zu vollbiologischen Kleinkläranlagen - fragen Sie!
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten

Schmiedeweg 7 • 17291 Nordwestuckermark OT Röpersdorf
Tel.: 0 39 84 / 27 17 • Fax: 0 39 84 / 51 91 • Fu: 0172 / 700 59 46

Das heiße Wetter im Juli 2006

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde

Ganz im Gegensatz zum Juli im vergangenen Jahr gestaltet sich das Sommerwetter in diesem Jahr. Statt Regen und Kühle war diesmal Schwitzen angesagt. Und das nicht nur an einigen Tagen – sondern, je nach individueller Schwelle an fast allen 31 Monattagen.

Die Sonne führte, begünstigt durch anhaltend hohen Luftdruck und damit geringer Wolkenbildung, das Regiment. 10 Sonnenstunden und mehr pro Tag waren die Regel. Die Ausnahme bildeten lediglich 7 Tage an denen die Sonnenscheindauer geringer war. Das Ergebnis ist beinahe ein neuer Rekordwert für die Monatssumme der Sonnenscheindauer für den Monat Juli. Lediglich 10 Stunden trennten uns vom bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 1994.

Auch die Temperaturen bewegten sich auf hohem Niveau. Im gesamten Monat gab es nur drei Tage (8., 14., 15.), an denen das Maximum der Lufttemperatur unter 25°C lag. Alle anderen Tage waren mindestens Sommertage, d.h. die bisherige Höchstzahl von 23 Sommertagen aus dem Juli 1994 wurde um 5 Tage übertroffen.

Ein neuer Rekord für die Zahl der heißen Tage konnte in diesem Monat auch festgestellt werden. An 17 Tage (5.-7., 11., 13., 18.-28., 30.) wurden 30°C und mehr gemessen – an zwei Tagen mehr als im Juli 1994.

Die Höchsttemperatur wurde am 20. Juli mit 35,2°C gemessen (tagesbezogener Rekord). Ebenfalls einen tagesbezogenen

Rekord verzeichnete das Tagesmittel der Lufttemperatur am 6. und 20. Juli und das Minimum der Lufttemperatur am 6. und 7. Juli mit jeweils neuen Höchstwerten.

Das seltene Ereignis einer tropischen Nacht (Minimum nicht unter 20°C) konnten wir vom 27. zum 28. Juli erleben. Eine gleiche Besonderheit gab es nur in den Monaten Juli / August der Jahre 2005, 1994, 1986, 1971 und im August 1992.

Tropentage (Tagesmittel der Lufttemperatur mindestens 25°C) gab es am 6., 20., 21., 27. und 28. Juli. Probleme bereitete in diesem Monat der Niederschlag. Er fiel in messbaren Mengen nur am 6.-8. Juli und am 21., 28., 29. und 31. Monattag. Einige Tropfen gab es noch am 11., 15., 20. und 23. Juli. Gemessen an den hohen Temperaturen war das viel zu wenig. Allerorten zeigten sich Mangel- und Trockenschäden und die Brände häuften sich.

Bemerkenswert ist, dass die Ernte des Getreides bis zu 2 Wochen früher begann und auch bis Monatsende im wesentlichen abgeschlossen war.

Gewitter wurden am 6., 7., 8., 13. 21., 28. und 29. beobachtet.

Zum Abschluss noch ein Hinweis auf die Monatsbilanz. Das Monatsmittel der Lufttemperatur liegt bei **22,9°C**. Das sind 5,4 K über dem Mittelwert. Das übertrifft den Wert von 1994 und ist neuer Rekord. Eigentlich unglaublich – aber wir haben es selbst erlebt.

Gundolf Sperling

Monatsbilanz

	Monatswerte		Differenz zum vieljährigen Mittelwert
	aktuell	vieljährig	
mittlere Temperatur (°C):	22,9	17,5	+ 5,4 Kelvin
Niederschlagsmenge (Liter):	26,6	53,6	minus 50 %
Sonnenscheindauer (Std.):	362,4	234,5	plus 55 %
Sommertage (Max. >25 Grad):	28		
Heiße Tage (Max. >30 Grad):	17		



POLSTEREI
Matthias Prütz
 Meisterbetrieb seit 1937

Neu- und Maßanfertigung und Reparatur

17291 GRAMZOW • Kirchstraße 9 • ☎ 03 98 61 / 3 42

Ferienjob – Was ist aus Sicht des Jugendamtes zu beachten?

Bei der Beschäftigung von Jugendlichen während der Schulferien müssen die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes eingehalten werden. Da im Jugendamt vermehrt Nachfragen von Schülern, Eltern und Arbeitgebern zur Ferienarbeit eingehen, informiert Jugendamtsleiterin Britta Gilgen über die wesentlichen Regelungen in Bezug auf das Jugendarbeitsschutzgesetz, die es zu beachten gilt.

Wer darf einen Ferienjob annehmen?

Alle Schüler die das 15. Lebensjahr beendet haben, dürfen beschäftigt werden.

Wie lange, wie oft und wann dürfen Schüler arbeiten?

Als Regel gilt: höchstens acht Stunden pro Tag; insgesamt vier Wochen im Jahr. Jedoch dürfen Schüler nicht nachts arbeiten. Jugendliche dürfen in ihren Ferienjobs nur zwischen 6 Uhr morgens und 20 Uhr abends beschäftigt werden und es muss ihnen eine Freizeit von mindestens 12 Stunden garantiert sein. Auch die Ruhepausen schreibt der Gesetzgeber vor. Bei einer täglichen Arbeitszeit von 4,5 bis 6 Stunden sind mindestens 30 Minuten Pause zu gewähren. Bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden ist mindestens eine Stunde Pausenzeit zu beachten.

Der Ferienjob ist an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen generell verboten. Ausnahmefälle bilden hier Ferienjobs in Gaststätten, an Kiosken und in Krankenhäusern. Hier ist die Ferienarbeit zulässig, wenn mindestens zwei Wochenenden im Monat beschäftigungsfrei bleiben.

Welcher Ferienjob (Arbeitsplatz) ist ungeeignet?

Gemäß §§ 22, 23 Jugendarbeitsschutzgesetz dürfen Jugendlichen keine gefährlichen Arbeiten zugemutet werden, die ihre physischen und psychischen Fähigkeiten übersteigen und mit Unfall- oder sittlichen

Gefahren verbunden sind. Verboten sind auch Tätigkeiten, die mit starker Hitze, Kälte und Nässe einhergehen. Ebenfalls dürfen Jugendliche nicht gesundheitsschädlichen Einwirkungen wie Lärm, Strahlen und Erschütterungen ausgesetzt werden, auch nicht giftigen, ätzenden und reizenden Stoffen. Ferner müssen Schüler Arbeiten meiden, bei denen sie mit Krankheitserregern in Berührung kommen können.

Untersagt sind auch Akkordarbeiten und Beschäftigungen, bei denen durch ein gesteigertes Arbeitstempo ein höheres Entgelt verdient werden kann. Verbotene Arbeiten im Ferienjob sind u.a. Beschäftigung an Säge-, Hobel-, Fräs-, Hack-, Spalt- und Spanschneidemaschinen; auch an Pressen. Sowohl Schweißarbeiten und auch das Führen von Fahrzeugen aller Art ist verboten. Arbeiten in Kühl- und Nassräumen (Brauereien und Schlachthöfe) sind untersagt. Das Heben und Tragen von schweren Lasten ist verboten. Die Beschäftigung in medizinischen Einrichtungen, wo erhöhte Infektionsgefahr besteht als auch in Tankstellen ist nicht erlaubt.

Vor Beginn der Beschäftigung muss der Arbeitgeber die Schüler über mögliche Unfall- und Gesundheitsgefahren (Gefahrstoffverordnung) und deren Verhinderung am Arbeitsplatz unterweisen.

Wie wird der Schüler in seinem Job versichert?

Jeder Unternehmer ist unfallversichert. Damit sind auch die Schüler, die bei ihm einen Ferienjob haben, über seinen Betrieb versichert. Bei einem Arbeitsunfall muss der Arbeitgeber den Schaden über seine gesetzliche Unfallversicherung regulieren. Beiträge zu den Sozialversicherungen (Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosenversicherung) fallen in der Regel bei Ferienjobs für Schüler nicht an.

gez. Britta Gilgen
Jugendamtsleiterin

Aufstallgebot für Geflügel bis Ende Februar verlängert – Ausnahmegenehmigung in der Uckermark gilt weiter

Der Zeitraum, in der die Bundesverordnung über das Aufstallungsgebot für Geflügel gilt, wurde bis zum 28. Februar 2007 verlängert.

Nach entsprechender Risikoeinschätzung hat Dr. Achim Wendlandt, Amtstierarzt des Landkreises Uckermark, entschieden, die kreisliche Allgemeinverfügung für Ausnahmegenehmigungen von der Aufstallverpflichtung ebenfalls an diesen Termin anzupassen.

Wie der jüngste Fall im Zoo Dresden zeigt, besteht jedoch nach wie vor das Risiko, den Virus H5N1 aus dem Wildvogelbestand einzuschleppen. Deshalb ist insbesondere während des Vogelzuges im Herbst besondere Vorsicht und strikte Einhaltung der nachfolgenden Maßnahmen erforderlich:

- Anzeigepflicht als Geflügelhalter
- Beachtung der Indikatortierregelung

- unverzügliche Information über verendete Tiere
- Untersuchungspflicht für bestimmte Bestände
- wildvogelsichere Fütterung, Tränke, Lagerung von Futtermitteln und Einstreu
- Beachtung der allgemeinen Hygienemaßnahmen, wie Betretungsverbot durch Unbefugte, Schädlingsbekämpfung, Verwendung von Schutz- bzw. Einwegkleidung, Reinigung und Desinfektion

Weitere Informationen können im Gesundheits- und Veterinäramt der Kreisverwaltung in Prenzlau unter der Rufnummer (03984) 70 11 39 oder in der Nebenstelle Angermünde (03331) 26 84 51 erfragt werden.

Gemeinsam reisen Tagesausflüge mit der Bahn



RegioTOUR

Erleben Sie mit RegioTOUREN attraktive Tagesausflüge mit der Bahn. Regionalzüge fahren Sie zu den schönsten Zielen in der Umgebung – erholsam, entspannt und unterhaltend!

Unter www.regiotouren.de öffnet sich Ihnen dazu ein bunter Reigen an RegioTOUREN inklusive Bahnfahrt, Angebote und Verpflegung. Wählen Sie ganz einfach Ihren Startort und das Pauschalangebot und genießen Sie einen Tag voller Erlebnisse!

www.regiotouren.de
Auswählen. Buchen. Bahn fahren.

ARCHITEKTENHAUS,

Gelegenheit, Bj. 2000 im Havelland, Nähe Rathenow, abgeschlossene Wohneinheiten (EG 100 m², 3 Zi., überd. Terrassen / OG 83 m², 4 Zi., gr. überd. Balkon), 2 Garagen inkl. benachbartes Baugrundstück mit 3. Garage, wegen Krankheit zu verkaufen, sofort beziehbare.

VB 249.000 EUR

Tel. 01 62 / 102 57 07 oder 02 02 / 40 15 06

Auf Schienen zu attraktiven Zielen

Entspannte Tagesausflüge mit Regionalzügen

Trotz der Hitze wollen Sie nicht nur in der schattigen Wohnung bleiben, sondern die Sommerzeit und die langen Tage nutzen, was erleben, die Region erkunden und das nicht allein, sondern mit anderen zusammen? Möglich ist dies mit RegioTOUREN, denn zu diesen komplett organisierten Tagesausflügen gehört gerade auch die entspannte Hin- und Rückfahrt in schattigen Regionalzügen.

Diese Tagesausflüge mit der Bahn sollen etwas ganz Besonderes bieten. Etwas, was Sie so nur an diesem Tag erleben können. Egal, ob in Familie oder mit Freunden – dieser Ausflug wird ein Erlebnis. Die RegioTOUREN sind vom Feinsten organisiert, in Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern vor Ort. Erfahren Sie Interessantes auf Stadtrundgängen, entspannen Sie auf Schiffstouren, lassen Sie sich durch

Museen und Schlösser (ver-)führen und zu Mittag und Kaffee & Kuchen einladen.

Alle Angebote sind buchbar im **Servicebüro RegioPUNKT**, Bahnhof Berlin Friedrichstraße, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

und im Internet unter www.regiotouren.de



Tagesausflüge mit der Bahn

Drei Burgen und viele bunte Eindrücke

Drei Fläming-Burgen sind das Ziel dieser RegioTOUR. Die eine soll mit Ochsenblut und Butter verflucht sein, auf der zweiten geistert eine ungehorsame Tochter umher und die dritte wird von Zeitgenossen bewohnt. So manche hübsche Geschichte mehr wissen die Reiseführer zu erzählen. Die fast tausendjährige Burg Eisenhardt in Belgitz ist eine der ältesten Höhenburgen in Brandenburg. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde die zerstörte Burg neu aufgebaut und ist heute – vollständig rekonstruiert – in dieser Form zu sehen. Burg Rabenstein hielt wegen der beeindruckend geschlossenen Gestalt schon oft als Filmkulisse her. Sie gilt als eine der besterhaltenen Burgen Brandenburgs. Der 30 m hohe Bergfried, den wir besteigen, die kleine Burkapelle in seinem Inneren, der Rittersaal und die Folterkammer im Torhaus ergänzen das mittelalterliche Flair. Ganz regional-typisch speisen wir auf Burg Rabenstein zu Mittag. Schloss Wiesenburg ist eine der größten Schlossanlagen der Mark Brandenburg. Die ursprüngliche Burganlage – der mächtige Burgfried ist erhalten – wurde im 16. Jahrhundert zum Renaissance-schloss umgebaut. Heute wird es privat bewohnt. Im Stil eines englischen Gartens legte man gegen Ende des 19. Jahrhunderts den Park mit Blumenbeeten, Teichen, ausgedehnten Wiesenflächen und seltenen Nadelgehölzen an. Der Park gilt als der schönste zwischen Sanssouci und Wörlitz und deshalb beenden wir den ereignisreichen Tag auch gerade hier mit einem Tässchen Kaffee.



LEISTUNGEN:

- DB Regio Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrt von einer Burg zur anderen
- Führungen auf allen Burgen und ständige Reiseleitung
- Mittagessen auf Burg Rabenstein zur Auswahl:
 - Rabensteiner Rostbrätl
 - Kartoffelpfännchen
- Kaffee und Kuchen in der „Remise“ von Schloss Wiesenburg

FAHRPLAN:

Hinfahrt

09.00 Uhr Berlin Hbf > 10.03 Uhr Belgitz

Rückfahrt

17.54 Uhr Belgitz > 19.00 Uhr Berlin Hbf

TERMIN: 31. August und 8. September

Buchungsschluss:

24.08. (BC: 600036)

01.09. (BC: 600093)

39,50 €

Hundertwasser-Haus und deutsche Reichsgeschichte



Magdeburg überrascht zum Beispiel mit sehenswerten Architekturzeugnissen, die noch heute von der 1200-jährigen wechselvollen Geschichte berichten. Nicht ohne Grund ist Magdeburg das Zentrum der „Straße der Romanik“. Gleichzeitig besticht Magdeburg als eine der grünen Städte Europas mit ausgedehnten, idyllischen Parkanlagen und einer einzigartigen Flusslandschaft. Lassen Sie sich während eines geführten Stadtrundganges auf Magdeburg ein. Freuen Sie sich auf den ersten gotischen Dom auf deutschem Boden, das romanische Kloster Unser Lieben Frauen oder das Hundertwasser-Haus. An diesem Tag möchten wir Ihnen aber auch, die 29. Ausstellung des EuroParates zeigen. Ihr Titel: „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962-1806“. Um der überlieferten Vielfalt aus mehr als acht Jahrhunderten gerecht zu werden, wird sie sich in zwei Teile gliedern. Im Kulturhistorischen Museum Magdeburg wird vom 28. August bis 10. Dezember 2006 der erste Abschnitt der Ausstellung von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters zu sehen sein. Das Deutsche Historische Museum Berlin zeigt während der gleichen Laufzeit den neuzeitlichen Abschnitt der Reichsgeschichte bis 1806. Glanzpunkt der Ausstellung in Magdeburg ist die berühmte große Heidelberger Liederhandschrift, der so genannte Codex Manesse, aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts.

LEISTUNGEN:

- DB Regio Bahnfahrt hin und zurück
- Eintritt ins Museum und Führung durch die Ausstellung
- Mittagessen zur Auswahl:
 - Magdeburger Bötel: Gepöckeltes Eisbein mit Sauerkraut, Erbsenbrei und Salzkartoffeln
 - Anhaltinische Bratenplatte: Schweinenacken und Kasslerbraten mit Sahnesauce, Petersilienkartoffeln und Salatbeilage
- Stadtführung

FAHRPLAN:

Hinfahrt

08.12 Uhr Berlin Hbf > 09.54 Uhr Magdeburg

Rückfahrt

17.05 Uhr Magdeburg > 18.45 Uhr Berlin Hbf

TERMIN: 2. September

Buchungsschluss:

26.08. (BC: 600015)

38 €

Juwelen der landschaftlich so reizvollen Altmark

Mittelalterliche Fachwerkstädte, urige Dörfer, zahlreiche Schlösser und Herrenhäuser, oft umgeben von schönen Parks, prägen das Gesicht der landschaftlich so reizvollen Altmark, Sachsen-Anhalts schönem Norden. Zwei beeindruckende Schlösser und die Hansestadt Gardelegen stehen auf dem RegioTOUR-Programm.

Letzlingen ist das einzige Schloss in der Altmark, das Elemente der englischen Spätgotik, des Tudorstils, aufweist. Die hier regelmäßig abgehaltenen Hofjagden waren gesellschaftliche Ereignisse. Zar Alexander II. von Russland, Kronprinz Rudolf von Österreich und Otto von Bismarck, der im nahe Stendal gelegenen Schönhausen geboren wurde, waren hier zu Gast.



Im Schloss ist heute eine ständige Ausstellung zu seiner Baugeschichte (1555-2001) und zum Leben und Wirken der Hohenzollern in der Letzlinger Heide zu sehen.

Im Restaurant Kaiserhof sind Sie zum Mittagessen eingeladen. Gut 1,5 Stunden wird die Führung durch das 800-jährige Gardelegen dauern. Der Landschaftspark von Schloss Schönfeld wurde nach englischem Vorbild angelegt und ist das nächste Ziel. Mehrere tausendjährige Eichen und viele seltene Gehölze, darunter ein Mammutbaum von 50 Metern Höhe, hat der Park aufzuweisen. Besichtigt werden kann auch die kleine Gutskirche. Zuvor werden Ihnen im 4-Sterne-Hotel Schloss Schönfeld Kaffee und Kuchen serviert. Das zweigeschossige Gebäude gehört zu den besonders eindrucksvollen Schlossbauten in der Altmark.

LEISTUNGEN:

- DB Regio Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrt nach Letzlingen
- Museumsbesuch und Kirchenführung in Letzlingen
- Mittagessen zur Auswahl:
 - Gebratene Hähnchenbrust mit Tomaten und Käse überbacken und Kartoffelpüree
 - Altmärkisches Zwiebelfleisch mit Apfelrotkohl und Klößen
- Stadtrundgang in Gardelegen
- Kaffee und Kuchen auf Schloss Schönfeld

FAHRPLAN:

Hinfahrt

07.53 Uhr Berlin Hbf > 09.30 Uhr Stendal

Rückfahrt

16.31 Uhr Stendal > 18.03 Uhr Berlin Hbf

TERMIN: 2. September

Buchungsschluss:

26.08. (BC: 600014)

48 €

Diese RegioTOUREN können Sie ab sofort buchen im Servicebüro RegioPUNKT, im Bahnhof Berlin Friedrichstraße, ☎ (030) 20 61 99 24, Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr oder im Internet unter www.regiotouren.de

AMTSBLATT für die Stadt Angermünde

Angermünde, 17. August 2006 – Nr. 7/2006 – 16. Jahrgang

Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:

- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

1. Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Angermünde (Stadtordnung)

1. Bekanntmachung über Durchführung von Gewässerunterhaltungsarbeiten durch den Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“
2. Jägerschaft Greiffenberg – Einladung zum Schießen
3. Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Angermünde (Stadtordnung)

Auf der Grundlage des § 26 des Gesetzes über den Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden vom 13.12.1991 (GVBl. I Nr. 45 S. 636) in der derzeit gültigen Fassung, des § 5 des Landesimmissionsschutzgesetzes vom 03.03.1992 (GVBl. I Nr. 3) in der derzeit gültigen Fassung, der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung vom 29.09.1994 (GVBl. II Nr. 68 S. 896) in der derzeit gültigen Fassung, des Baugesetzbuches vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141, 1998 I S. 137) in der derzeit gültigen Fassung und des Brandenburgischen Straßengesetzes vom 10.06.1999 (GVBl. I S. 211) in der derzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde in ihrer Sitzung am 28.06.2006 folgende Ordnungsbehördliche Verordnung beschlossen.

Inhaltsübersicht

Präambel

- § 1 Begriffsbestimmungen
- § 2 Allgemeine Verhaltenspflicht
- § 3 Schutz der Verkehrsflächen und Anlagen
- § 4 Verunreinigungsverbot
- § 5 Reparieren und Reinigung von Fahrzeugen
- § 6 Schutzvorkehrungen
- § 7 Ausführung von Garten- und Feldarbeiten
- § 8 Benutzung der Anlagen
- § 9 Papierkörbe und Sammelbehälter
- § 10 Wohnwagen, Zelte, Verkaufswagen
- § 11 Kinderspielplätze
- § 12 Schutz vor Lärm
- § 13 Futtermieten
- § 14 Geruchsbelästigung und Staubeentwicklung

- § 15 Halten und Führen von Tieren
- § 16 Abbrennen von Gegenständen
- § 17 Traditions- und Lagerfeuer
- § 18 Einrichtungen und Gegenstände für öffentliche Zwecke
- § 19 Hausnummern
- § 20 Erlaubnisse und Ausnahmen
- § 21 Vorrang anderer ortsrechtlicher Bestimmungen
- § 22 Ordnungswidrigkeiten
- § 23 Inkrafttreten

§ 1

Geltungsbereich und Begriffsbestimmung

- (1) Diese Verordnung gilt für alle der Öffentlichkeit zugänglichen Verkehrsflächen und Anlagen im Gebiet der Stadt Angermünde.
- (2) Verkehrsflächen im Sinne dieser Verordnung sind alle dem öffentlichen Verkehr dienenden Flächen, ohne Rücksicht auf deren Eigentumsverhältnisse. Insbesondere gehören zu den Verkehrsflächen die Straßen, Wege, Plätze, Bürgersteige und Gehwege, Promenaden, Radwege, Reitwege, Trenn-, Seiten-, Rand-, Park- und Sicherheitsstreifen, Böschungen, Stützmauern, Rinnen und Gräben, Brücken, Unterführungen, Parkplätze, Rastplätze, Treppen und Rampen vor der Straßenfront der Häuser, soweit sie nicht eingefriedet sind. Dazu gehören außerdem der Luftraum über den Verkehrsflächen sowie das Zubehör in Form der Verkehrs- und Hinweiszeichen, die Verkehrseinrichtungen und sonstige Anlagen aller Art, die der Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs oder dem Schutz der Anlieger dienen und die Bepflanzung.
- (3) Anlagen im Sinne dieser Verordnung sind ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse insbesondere alle der Allgemeinheit zur Nutzung zur Verfügung stehenden oder bestimmungsgemäß zugänglichen
 - Grün-, Erholungs-, Spiel- und Sportflächen, Waldungen, Tanager, Gartenanlagen, Gräben sowie Gewässer mit ihren Ufern und Böschungen; Feldgehölze und Feldrandstreifen;
 - Ruhebänke, Toiletten-, Kinderspiel- und Sporteinrichtungen, Brunnenanlagen, Pflanzkübel, Fernsprecheinrichtungen, Wetterschutz- und ähnliche Einrichtungen;
 - Denkmäler und unter Denkmalschutz stehende Baulichkeiten, Kunstgegenstände, Standbilder, Plastiken, Anschlagtafeln, Beleuchtungs-, Versorgungs-, Entwässerungs-, Katastrophenschutz- und Baustelleneinrichtungen.
- (4) Soweit von Flächen, die an Verkehrsflächen oder öffentlichen Anlagen angrenzen, die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdende Wirkungen auf Verkehrsflächen und Anlagen ausgehen können, gelten die Bestimmungen dieser Verordnung auch für diese Flächen.
- (5) Ordnungspflichtige im Sinne dieser Verordnung sind alle natürlichen und juristischen Personen, die im Gebiet der Stadt Angermünde wohnen, sich aufhalten oder in Ausübung eines Rechtes Handlungen (Unterlassung, Duldung, Tätigsein) vornehmen.
- (6) Friedhöfe sind keine Anlagen im Sinne des Absatz 3. Für sie gelten besondere Bestimmungen.

§ 2**Allgemeine Verhaltenspflicht**

- (1) Auf Verkehrsflächen und in Anlagen hat sich jeder so zu verhalten, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt werden. Die Benutzung der Verkehrsflächen und Anlagen darf nicht vereitelt oder unzumutbar beschränkt werden.
- (2) Absatz 1 findet nur insoweit Anwendung, als die darin enthaltenen Verhaltenspflichten und Benutzungsgebote nicht der Regelung des Verkehrs im Sinne der Straßenverkehrsordnung auf Verkehrsflächen und in Anlagen dienen. Insoweit ist § 1 Abs. 2 StVO einschlägig.
- (3) Flächen im Geltungsbereich dieser Verordnung sind regelmäßig in einem Zustand zu erhalten, der der Sicherheit und Ordnung, dem Stadtbild und dem Ansehen der Stadt Angermünde nicht abträglich ist.
- (4) In Baulücken und auf unbewohnten Grundstücken ist durch die Eigentümer Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten.

§ 3**Schutz der Verkehrsflächen und Anlagen**

- (1) Es ist nicht gestattet:
 1. öffentliche Straßen und Anlagen oder deren einzelne Bestandteile zu beschädigen oder zu zerstören;
 2. in den Anlagen und auf öffentlichen Verkehrsflächen unbefugt Sitzgelegenheiten zu errichten oder Tische aufzustellen, Bänke, Tische, Abfallkörbe, Einfriedungen, Spielgeräte, Verkehrszeichen, Straßen- und Hinweisschilder und andere Einrichtungen zu entfernen, zu versetzen, zu beschädigen, zu verschmutzen, zu bemalen oder anders als bestimmungsgemäß zu nutzen;
 3. Gebäude, Baulichkeiten und Einrichtungen unbefugt zu errichten, aufzustellen, zu bekleben, zu beschreiben, zu bemalen oder mit Farbe und ätzenden Flüssigkeiten zu besprühen;
 4. Hydranten, Gas- und Wassersperrschieber und Ventile, elektrische Versorgungseinrichtungen, Straßenrinnen, Straßenkanäle sowie Ein- und Ausflussöffnungen – einschließlich der zugehörigen Hinweisschilder – zu verdecken oder in ihrer Gebrauchsfähigkeit sonstwie zu beeinträchtigen.
- (2) Es ist untersagt
 1. in den Anlagen und in den Verkehrsflächen unbefugt Sträucher und Pflanzen zu entfernen, zu beschädigen oder Teile davon abzuschneiden, abzubrechen, umzuknicken oder sonstwie zu verändern;
 2. in den Anlagen zu lagern oder zu übernachten;
 3. in den Anlagen unbefugt Werbeträger aufzustellen;
 4. sich in den Anlagen und auf Verkehrsflächen so zu verhalten, dass andere Personen behindert oder belästigt werden, insbesondere durch aufdringliches Verhalten, den Genuss alkoholischer Getränke, die Einnahme von Rauschmitteln, den Aufenthalt im berauschten Zustand oder Betteln;
 5. Sperrvorrichtungen und Beleuchtungen zur Sicherung von Verkehrsflächen und Anlagen unbefugt zu beseitigen, zu beschädigen oder zu verändern sowie Sperrvorrichtungen zu überwinden;
 6. Anlagen mit Kraftfahrzeugen zu befahren oder Kraftfahrzeuge, Anhänger und dergleichen in Anlagen abzustellen;
 7. unbefugt Wohnwagen, Zelte und Verkaufswagen in Anlagen ab- oder aufzustellen;
 8. jegliche gewerbliche Betätigung, die einer Erlaubnis nach § 55 II GewO bedarf, vor öffentlichen Gebäuden, insbesondere vor Kirchen, Schulen und Friedhöfen im Einzugsbereich von Ein- und Ausgängen auszuüben.
- (3) Für bestimmte Anlagen und Verkehrsflächen können besondere Benutzungsregelungen erlassen werden.

§ 4**Verunreinigungsverbot**

- (1) Jede Verunreinigung der Verkehrsflächen und Anlagen im Geltungsbereich dieser Verordnung ist untersagt. Unzulässig ist insbesondere:
 1. das Wegwerfen, Zurücklassen und Lagern von Abfällen (u.a. Kohlengrus, Lebensmittelreste, Verpackungsreste, Zigarettenskippen) sowie von scharfkantigen, spitzen, gleitfähigen oder anderweitig gefährlichen Gegenständen – außer in entsprechend dafür vorgesehenen Behältern oder auf dafür vorgesehenen Flächen;
 2. das Klopfen und Ausschütteln von Teppichen, Tüchern, Kleidern, Polstern, Betten und ähnlichen Gegenständen innerhalb der geschlossenen Ortschaften aus offenen Fenstern und von Balkonen nach der Straßenseite hin, sofern sie weniger als 5 m von der Straße entfernt liegen;
 3. das Ausschütten jeglicher Schmutz- und Abwässer;
 4. das Lagern, Ausschütten, Ablassen und die Einleitung von Salzen, Säuren, Ölen, Benzin, Benzol, Laugen, Farben oder sonstigen flüssigen oder schlammigen Stoffen;
 5. der Transport von Flugasche oder ähnlichen Materialien auf offenen Lastkraftwagen, sofern diese Stoffe nicht abgedeckt oder in geschlossenen Behältern verfüllt worden sind.
 6. das Abstellen von Sperrmüll, Hausrat, Schrott und sonstiger zur Entsorgung vorgesehener Materialien ohne Anmeldung an die zur Entsorgung berechtigten Personen oder Firmen. Ist eine Anmeldung erfolgt, dürfen die Materialien erst am Vorabend des Abholungstages abgestellt werden. Weitergehende Regelungen, auch dieser Verordnung, bleiben unberührt.
- (2) Hat jemand öffentliche Verkehrsflächen oder öffentliche Anlagen – auch in Ausübung eines Rechts oder einer Befugnis – verunreinigt oder verunreinigen lassen, so muss er unverzüglich für die Beseitigung dieses Zustandes sorgen. Insbesondere haben diejenigen, die Waren zum sofortigen Verzehr anbieten, mindestens 2 Abfallbehälter mit ausreichenden Behältervolumen gut sichtbar in unmittelbarer Nähe ihrer Verkaufseinrichtung aufzustellen. Darüber hinaus sind alle Abfälle, die in Zusammenhang mit dem Verzehr stehen, in einem Umkreis von 15 m bis spätestens 30 Minuten nach Schließzeit in eigene Abfallbehälter einzusammeln. Bei Unterlassen der Beseitigungspflicht veranlasst die Stadtverwaltung das Reinigen auf Kosten des Ordnungspflichtigen. Die Ahndung von Verunreinigungen als Ordnungswidrigkeit wird von der Ersatzvornahme nicht berührt.
- (3) Die Absätze 1 und 2 finden nur insoweit Anwendung, als die Verunreinigungen nicht zu Verkehrserschwerungen oder -gefährdungen führen und damit in den Anwendungsbereich des § 32 StVO fallen.

§ 5**Reparieren und Reinigen von Fahrzeugen**

- (1) Das Reinigen und Waschen von Fahrzeugen und anderen zum Fahrzeug gehörenden Gegenständen mit und ohne Waschzusatz sowie das Reinigen oder Absprühen von Motoren, der Unterseite von Fahrzeugen oder sonstiger öliger Gegenstände und die Vornahme eines Ölwechsels ist nur auf den dafür vorgesehenen und entsprechend ausgestatteten und gekennzeichneten Einrichtungen gestattet.
- (2) Kraftfahrzeuge dürfen – ausgenommen Pannenhilfe – auf Straßen und in öffentlichen Anlagen nicht repariert werden.

§ 6**Schutzvorkehrungen**

- (1) Schneeüberhang sowie Eiszapfen an Gebäuden, insbesondere an Dachrinnen, sind von den Ordnungspflichtigen zu entfernen, wenn dadurch für Personen oder Sachen eine Gefährdung entsteht. An defekten und undichten Dachrinnen ist unverzüglich die Funktionssicherheit wieder herzustellen.
- (2) Blumentöpfe und -kästen sind vor Herabstürzen zu sichern.

- (3) Frisch gestrichene, öffentlich zugängliche Gegenstände und Flächen sind durch einen auffallenden Hinweis kenntlich zu machen.
- (4) Grundstückseinfriedungen müssen so hergestellt und unterhalten werden, dass sie niemanden gefährden. Insbesondere dürfen Stacheldraht, Nägel und andere scharfe und spitze Gegenstände an den Einfriedungen nicht so angebracht werden, dass sie Personen oder Sachen beschädigen können.
- (5) Die im Straßenbereich gelegenen oder ohne besondere Einfriedung unmittelbar an den Straßenbereich angrenzenden Kellerschächten, Brunnen, Gruben und ähnliche Öffnungen müssen mit festen Verschlüssen (Türen, Deckel, Klammern) versehen sein. Sie sind verkehrssicher anzubringen und so zu unterhalten, dass sie niemanden verletzen oder gefährden können.
- (6) Fahnen, Dekorationen, Werbeanlagen, Spruchbänder und sonstige ähnliche Gegenstände dürfen nicht mit Leitungsdrähten und anderen öffentlichen Zwecken dienenden Gegenständen (z.B. Straßenbeleuchtungskörper) in Berührungen kommen, dass jede Gefährdung oder Beschädigung von Personen und Sachen ausgeschlossen ist.
- (7) Für die Viehhaltung sind ausschließlich dafür geeignete Einfriedungen zu verwenden.
- (8) Einfriedungen jeglicher Art dürfen in Verkehrsflächen nicht hineinragen, den Gemeingebrauch der Verkehrsfläche nicht dauernd ausschließen oder erheblich beeinträchtigen und in den Straßenkörper nicht eingreifen.

§ 7

Ausführungen von Garten- und Feldarbeiten

- (1) Pflüge und weitere landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen dürfen bei der Ausführung von Feldarbeiten nicht auf Straßen und Wirtschaftswegen wenden.
- (2) Auf Äckern entlang von Straßen und Wirtschaftswegen muss ein genügend breites Vorgewende angelegt werden.
- (3) Rasenkanten, Böschungen, Gräben und Bankette dürfen nicht überackert oder abgepflügt werden.
- (4) Landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen und die dazugehörigen Arbeitsgeräte dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen und Anlagen nicht abgestellt werden.
- (5) Rasenschnitt und sonstige kompostierbare Materialien sind in dafür zugelassenen Anlagen oder auf dem eigenen Grundstück zu verwerten, soweit die Regelungen der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung eingehalten werden.

§ 8

Benutzung der Anlagen

- (1) Die Anlagen sind schonend zu behandeln. Zum Betreten der Anlagen sind ausschließlich die vorgegebenen Wege zu nutzen.
- (2) Anlagen dürfen nur ihrer Zweckbestimmung entsprechend genutzt werden. Vorübergehende Nutzungseinschränkungen auf Hinweistafeln sind zu beachten.
- (3) Das Abstellen von Gegenständen und das Lagern von Materialien jeglicher Art und Beschaffenheit in den Anlagen und auf Grünflächen ist unzulässig.

§ 9

Papierkörbe / Sammelbehälter

- (1) Im Haushalt und Gewerbe anfallender Müll darf nicht in Papierkörbe gefüllt werden, die auf Verkehrsflächen oder in Anlagen aufgestellt sind.
- (2) Die öffentlich aufgestellten Sammelcontainer (Altpapier, -glas etc.) sind für die Haushalte bestimmt. Die Entsorgung von gewerblichen Abfällen in diesen ist untersagt.
- (3) Sammelbehälter für Altglas, Altpapier etc. dürfen nur mit den dem Sammelzweck entsprechenden Materialien gefüllt werden.

- (4) Das Ablagern von Sammelgut und Müll aller Art an, um und auf Sammelbehältern für wiederverwertbare Stoffe ist untersagt.

§ 10

Wohnwagen, Zelte, Verkaufswagen

- (1) Das Abstellen von Verkaufswagen sowie das Ab- und Aufstellen von Wohnwagen und Zelten in Anlagen und auf Verkehrsflächen ist verboten. Ausgenommen hiervon ist das Übernachten in Wohnwagen / -mobilen auf Parkflächen für eine Nacht.
- (2) Weitere Ausnahmen können in Einzelfällen gestattet werden, wenn dies dem öffentlichen Interesse dient.

§ 11

Kinderspielplätze

- (1) Kinderspielplätze dienen nur dem Aufenthalt von Kindern bis zum Alter von 14 Jahren, soweit nicht durch Schilder eine andere Altersgrenze festgelegt ist.
Außer ihnen dürfen dort nur Erziehungsberechtigte und Aufsichtspersonen anwesender Kinder verweilen.
Die Benutzung der Plätze geschieht auf eigene Gefahr.
- (2) Das Fußballspielen auf Kinderspielplätzen ist verboten, es sei denn, das hierfür besondere Flächen ausgewiesen sind.
- (3) Der Aufenthalt auf den Kinderspielplätzen ist nur tagsüber bis 20.00 Uhr erlaubt.
- (4) Auf Kinderspielplätzen dürfen Tiere grundsätzlich nicht mitgeführt werden.
- (5) Der Genuss alkoholischer Getränke, das Rauchen sowie die Einnahme von Rauschmitteln ist auf Kinderspielplätzen verboten.

§ 12

Schutz vor Lärm

- (1) Beschallungsanlagen, Tonwiedergabegeräte und Musikinstrumente dürfen nur in solcher Lautstärke betrieben bzw. gespielt werden, dass unbeteiligte Personen nicht belästigt werden und die Einhaltung der gesetzlich festgelegten Grenzwerte gewährleistet wird.
- (2) Dem Ruheanspruch der Einwohner ist durch Wahrung von Ruhezeiten in reinen und allgemeinen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen sowie in angrenzenden Bereichen des Krankenhauses und von Kindereinrichtungen an Werktagen von 13.00 bis 15.00 Uhr und im gesamten Geltungsbereich der Verordnung werktags von 20.00 bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztägig Rechnung zu tragen.
Für diese Zeit ist jede Tätigkeit zu unterlassen, die mit besonderer Lärmentwicklung verbunden ist und die allgemeinen Ruhezeiten stören könnte. Als solche Tätigkeiten gelten insbesondere:
 1. der Gebrauch von Arbeitsgeräten mit Verbrennungsmotoren und anderer motorgetriebener Arbeitsgeräte;
 2. das Ausklopfen von Teppichen, Matratzen und ähnlichen Gegenständen;
 3. das Holzhacken, Hämmern, Sägen, Bohren, Schleifen, Fräsen, Rasen mähen und andere lärmverursachende Arbeiten;
 4. Das Ausschellen und Ausrufen von Waren;
 5. Das Hupen fliegender Händler;
- (3) Der Absatz 2 findet keine Anwendung auf Gewerbebetriebe, die in der Stadt ansässig oder auf Grundlage von Werkverträgen tätig sind. Weiterhin ist Abs. 2 nicht bei Ernte-, Bestell- oder Verrichtungsarbeiten landwirtschaftlicher Betriebe anzuwenden.

§ 13

Futtermieten

- (1) Blatt- und Gärfuttermieten müssen so angelegt werden, dass Silagewasser auch bei starken Niederschlägen oder durch Schneeschmelze nicht auf Straßen und Wege sowie in Drainageanlagen, Regenwasserkanäle oder in die Kanalisation gelangen kann.

- (2) Ihr Abstand von Wohngrundstücken muss mindestens 100 m, von Straßen und Wegrändern mindestens 10 m betragen.

§ 14

Geruchsbelästigung und Staubentwicklung

- (1) Die Reinigung und Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen, der Abortanlagen, der Schlammfänger für Wirtschaftsabwässer, der Dunggruben sowie aller anderen Gruben, die gesundheitsschädliche oder übelriechende Stoffe aufnehmen, ist unter Beachtung der Vorschriften des Landesimmissionsschutzgesetzes Brandenburg vorzunehmen. Das heißt, dass schädliche Umwelteinwirkungen zu vermeiden sind, soweit dies nach den Umständen des Einzelfalles möglich und zumutbar ist.
- (2) Die vorstehend genannten Stoffe und Abfälle dürfen nur in dichten und verschlossenen Behältern befördert werden. Soweit übelriechende oder ekelerregende Stoffe nicht in geschlossenen Behältern befördert werden können, ist das Beförderungsgut vollständig abzudecken, um Geruchsverbreitung zu verhindern.
- (3) Gülle, Jauche und andere flüssige oder feste übelriechende Dungstoffe, die der Düngeverordnung unterliegen, sind auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen unverzüglich einzuarbeiten. Die anderen Abfallstoffe sind in entsprechenden Abfallentsorgungseinrichtungen zu entsorgen.
Für das Ausbringen dieser Stoffe sind grundsätzlich Zeiten zu wählen, in den infolge Windrichtung und Witterung keine für die Einwohner unzumutbare Geruchsbelästigungen hervorgerufen werden.
- (4) Samstags und an Werktagen vor gesetzlichen Feiertagen dürfen die in Abs. 3 genannten übelriechenden Dungstoffe nur ausgebracht werden, wenn sie unverzüglich, spätestens aber bis 16.00 Uhr, eingearbeitet werden. An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist das Ausbringen dieser Stoffe unzulässig.
- (5) Bei Abrissarbeiten ist, sofern Belästigungen durch Staubentwicklung entstehen können, der zum Abriss vorgesehene Gebäudeteil einzunäsen, mit Schuttrutschen und Containerabdeckungen zu arbeiten.

§ 15

Halten und Führen von Tieren

- (1) Beim Halten von Tieren sind die Normen einer artgerechten Haltung unter Beachtung von Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit und Hygiene einzuhalten. Personen dürfen durch die Haltung von Tieren nicht gefährdet, geschädigt oder unzumutbar belästigt werden. Tierhalter und Personen, die ohne selbst Halter zu sein, Tiere mit sich führen, haben dafür zu sorgen, dass Tiere nicht andere Tiere, Personen oder Sachen gefährden oder beschädigen und Verkehrsflächen und Anlagen nicht beschmutzen.
- (2) Hunde der Rassen oder Gruppen, sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden, für die eine Erlaubnis zur Haltung bzw. ein Negativzeugnis der örtlichen Ordnungsbehörde gemäß Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg erforderlich ist, sind auf Verkehrsflächen und Anlagen im Geltungsbereich dieser Verordnung angeleint und mit einem das Beißen verhindernden, angelegtem Maulkorb zu führen.
Alle Hunde sind auf Verkehrsflächen und Anlagen im Geltungsbereich dieser Verordnung so an der Leine zu führen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet, belästigt oder behindert werden.
- (3) Die Tierhalter und Personen, die Tiere führen, ohne selbst Halter zu sein, sind dafür verantwortlich, dass die Tiere Verkehrsflächen und Anlagen nicht verunreinigen. Soweit es zu Verunreinigungen gekommen ist, sind diese von den Ordnungspflichtigen unverzüglich zu beseitigen. Falls dieser Reinigung nicht nachgekommen wird, kann die Reinigung kostenpflichtig durch die Stadtverwaltung Angermünde oder einem von ihr Beauftragten erfolgen, die Ahndung als Ordnungswidrigkeit bleibt davon unberührt.

- (4) Bei Herdenausbrüchen landwirtschaftlicher Betriebe oder von Privatpersonen haftet der Tierhalter für den entstandenen Schaden. Verunreinigungen sind sofort vom Tierhalter auf seine Kosten zu beseitigen, ansonsten gilt Abs. 3, Satz 3.

§ 16

Abbrennen von Gegenständen

- (1) Das Entzünden und Betreiben von Feuern außerhalb der dafür vorgesehenen und dafür bestimmten Brennstellen ist verboten. Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen ist lediglich im Rahmen der bundes- und landesrechtlichen Vorschriften gestattet.
- (2) Das Abbrennen von Grünland, Ödland, Straßenrändern sowie von organischem Material aus Haushaltung und Gärten ist verboten.
- (3) Das Grillen in Anlagen ist nur an dafür zugelassenen Plätzen gestattet.
- (4) Über Ausnahmen nach Abs. 2 entscheidet die untere Naturschutzbehörde gemäß Brandenburgisches Naturschutzgesetz.

§ 17

Traditions- und Lagerfeuer

- (1) Traditionsfeuer, die auf öffentlichen Veranstaltungen angezündet werden, sind bei der örtlichen Ordnungsbehörde mindestens 3 Tage zuvor anzumelden. Diese Regelung gilt für Betriebsfeste, Dorf-, Vereins-, Schulfeste, sowie Veranstaltungen mit vergleichbarem Zweck. Öffentliche Traditionsfeuer sind nicht höher als 3 m und maximal 2 m im Durchmesser auszusetzen. Das Abbrennen größerer Feuer ist verboten.
- (2) Für das Abbrennen eines Traditions- oder Lagerfeuers ist grundsätzlich nur naturbelassenes, trockenes Holz zu verwenden. Das Abbrennen von frischem Baumschnitt, Strauch- und Gartenabfällen ist verboten.
- (3) Das Lagerfeuer darf nicht höher und im Durchmesser nicht mehr als 1 m aufgeschichtet werden.
- (4) Bei lang anhaltender extrem trockener Witterung ist die Waldbrandwarnstufe zu beachten.

§ 18

Einrichtungen und Gegenstände für öffentliche Zwecke

- (1) Schilder für Straßenbezeichnungen, Wandarme und Zuleitungen zu Laternen, Wandhaken für die Überspannung von Leitungen der öffentlichen Straßenbeleuchtung, deren Bedienungs- und Zuleitungselemente, öffentliche Feuer- und Polizeimelder sowie deren Zuleitungen, Vermessungspunkte, Hinweis- und Warnschilder dürfen nicht verändert, verdeckt oder beseitigt werden.
- (2) Muss bei Bauarbeiten oder aus sonstigen Gründen eine solche Anlage oder Einrichtung vorübergehend beseitigt werden, so ist zuvor die ordnungsbehördliche Erlaubnis einzuholen.
- (3) Es ist verboten, Hydranten, Straßenrinnen und Einflussöffnungen oder Straßenkanäle zu verdecken oder ihre Gebrauchsfähigkeit sonstwie zu beeinträchtigen. Im Winter sind Hydranten, Straßenrinnen und Einflussöffnungen von Eis und Schnee freizuhalten.

§ 19

Hausnummern

- (1) Jedes Haus ist vom Eigentümer oder Nutzungsberechtigten auf eigene Kosten mit der dem Grundstück zugeteilten Hausnummer zu versehen; die Hausnummer muss von der Straße erkennbar sein und lesbar erhalten werden.
- (2) Die Hausnummer ist unmittelbar neben dem Hauseingang deutlich sichtbar anzubringen. Liegt der Haupteingang nicht an der Straßenseite, so ist sie an der zur Straße gelegenen Hauswand oder Einfriedung des Grundstückes, und zwar an der dem Hauseingang zunächst liegenden Hauswand anzubringen.
Ist ein Vorgarten vorhanden, der das Wohngebäude zur Straße hin verdeckt oder die Hausnummer nicht erkennen lässt, so ist sie an der

Einfriedung neben dem Tor bzw. der Eingangstür zu befestigen, ggf. separat anzubringen.

- (3) Bei Umnummerierung darf das bisherige Hausnummernschild während einer Übergangszeit von einem Jahr nicht entfernt werden. Es ist mit roter Farbe so durchzustreichen, dass die alte Nummer noch deutlich lesbar bleibt.
- (4) Grundstückseigentümer müssen dulden, dass Zeichen, Aufschriften und Einrichtungen auf Ihrem Grundstück angebracht, verändert oder ausgebessert werden, wenn sie zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich sind. Es ist untersagt, derartige Zeichen oder Einrichtungen zu beseitigen, zu verändern oder zu verdecken.

§ 20

Erlaubnisse und Ausnahmen

Die Ordnungsbehörde kann auf schriftlichen Antrag in begründeten Fällen Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen, solange vorrangige Allgemeininteressen nicht verletzt werden. Ausnahmen sind beim Ordnungsamt der Stadt Angermünde zu beantragen.

§ 21

Vorrang anderer ortsrechtlicher Bestimmungen

Soweit und solange andere spezielle ortsrechtliche Vorschriften Inhalte dieser Verordnung betreffen, so gehen deren Regelungen den Regelungen dieser Verordnung vor.

§ 22

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:
 1. die allgemeinen Verhaltenspflicht gem. § 2 der Verordnung (VO);
 2. den Schutz hinsichtlich der Verkehrsflächen und Anlagen gem. § 3 der VO;
 3. das Verunreinigungsverbot gem. § 4 der VO;
 4. das Reparier- und Reinigungsverbot von Kraftfahrzeugen und anderen Gegenständen gem. § 5 der VO;
 5. die Schutzvorkehrungen zur Sicherung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit gem. § 6 der VO;
 6. die Bestimmungen zur Ausführung von Garten- und Feldarbeiten gem. § 7 der VO;
 7. die Bestimmungen hinsichtlich der Benutzung der Anlagen gem. § 8 der VO;
 8. Verbote hinsichtlich der Papierkörbe und Sammelbehälter gem. § 9 der VO;
 9. das Ab- und Aufstellungsverbot von Verkaufswagen, Wohnwagen und Zelten gem. § 10 der VO;
 10. die Bestimmungen zur Benutzung und des Aufenthaltes auf Spielplätzen gem. § 11 der VO;
 11. die Bestimmungen zum Schutz vor Lärm gem. § 12 der VO;
 12. die Bestimmungen zum Anlegen von Futtermieten gem. § 13 der VO;
 13. die Bestimmungen hinsichtlich Geruchsbelästigung und Staubentwicklung gem. § 14 der VO;

14. die Bestimmungen zum Halten und Führen von Tieren gem. § 15 der VO;
15. die Bestimmungen zum Abbrennen von Gegenständen gem. § 16 der VO;
16. die Bestimmungen hinsichtlich Traditions- und Lagerfeuer gem. § 17 der VO;
17. die Bestimmungen hinsichtlich der Einrichtungen und Gegenstände für öffentliche Zwecke gem. § 18 der VO;
18. die Bestimmungen hinsichtlich der Hausnummern gem. § 19 der VO verletzt.

- (2) Die Ordnungswidrigkeiten nach Abs. 1 können mit einer Geldbuße bis eintausend Euro geahndet werden.

§ 23

Inkrafttreten

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Angermünde tritt eine Woche nach ihrer öffentlichen Verkündung in Kraft.

Angermünde, den 06.07.2006

W. Krakow
Bürgermeister

– Siegel –

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Gemeindeordnung Brandenburg vorgeschrieben oder aufgrund der Gemeindeordnung Brandenburg erlassen worden sind, beim Zustandekommen dieser Verordnung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Verkündung der Verordnung gegenüber der Stadt Angermünde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder über die Verkündung der Verordnung verletzt worden sind.

Angermünde, den 06.07.2006

W. Krakow
Bürgermeister

Verkündungsanordnung

Die vorstehende Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Angermünde (Stadtordnung) vom 06.07.2006 wird hiermit verkündet.

Angermünde, den 06.07.2006

W. Krakow
Bürgermeister

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ gibt bekannt, dass in der Zeit von

August 2006 bis Februar 2007

an nachstehenden Gewässern der Ortsteile Altkünkendorf, Bölkendorf, Herzsprung und Schmargendorf der Stadt Angermünde Gewässerunterhaltungsarbeiten durchgeführt werden:

Gewässername	Gewässernummer
Grenzgraben Schmargendorf - Herzsprung	2 439 00
Fennbruchgraben	2 441 00
Binnengraben zum Fennbruchgraben	2 441 01
Binnengraben zum Fennbruchgraben	2 441 02
Graben im Großen Fenn	2 441 07
Graben im Großen Fenn	2 441 08
Graben im Großen Fenn	2 441 09
Graben im Großen Fenn	2 441 13
Graben im Großen Fenn	2 441 14
Graben im Großen Fenn	2 441 19
Graben im Großen Fenn	2 441 20
Graben am Schlotenberger Weg	2 441 21
Binnengraben in Bölkendorf	3 109 01
Gratzgraben Bölkendorf	3 109 02

Bei den Gewässerunterhaltungsarbeiten handelt es sich vorwiegend um Mäharbeiten an Böschungen und Gewässersohle. Größtenteils werden die Arbeiten mit Maschinen ausgeführt. Dabei wird vorübergehend ein Randstreifen in einer Breite bis zu fünf Metern beansprucht. Das Mähgut wird im Abstand von ca. 0,60 m von der Böschungsoberkante abgelegt. Im Zeitraum von Oktober 2006 bis Februar 2007 wird das Mähgut gemulcht.

Um einen ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeiten nicht zu behindern, sind alle Gewässeranlieger aufgefordert, Hindernisse wie beispielsweise Koppelzäune, die eine maschinelle Gewässerunterhaltung beeinträchtigen, aus dem Uferrandstreifen vorübergehend zu entfernen.

Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Wasser- und Bodenverbandes oder durch vom Verband beauftragte Firmen durchgeführt.

Bei Fragen zum Ablauf der Arbeiten wenden Sie sich bitte an den:

Wasser- und Bodenverband
„Finowfließ“
Rüdritzer Chaussee 42
Tel.-Nr.: (0 33 38) 82 66
16321 Bernau bei Berlin

Holtrup
Geschäftsführerin

Jägerschaft Greiffenberg Einladung zum Schießen

Am 25. 08. 06 findet das Schießen und Grillen der Jägerschaft Greiffenberg auf dem Schießstand Angermünde statt.

Anmeldungen bei mir oder dem JG Böhmer.

Klaus Streitner
Vorsitzender

Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Im Fundbüro der Stadt Angermünde sind folgende Fundsachen vorhanden. Die Eigentümer werden gebeten bis zum 30.09.2006 Ihr Eigentum abzuholen. Über diesen Zeitraum hinaus gelten die Regelungen der §§ 973 und 976 BGB.

Lfd. Nr.	Tag des Fundes	Fundgegenstand
1	12.04.2006	Schlüsselbund
2	26.03.2006	Herrenfahrrad
3	06.05.2006	Schlüsselbund
4	30.05.2006	Ehering
5	21.11.2005	Herrenfahrrad
6	13.12.2005	Mountainbike
7	21.03.2006	Fahrradrahmen
8	01.06.2006	Herrenfahrrad
9	20.06.2006	Schlüsselbund
10	17.07.2006	div. Kleidungsstücke (Neukauf)
11	22.07.2006	Autoschlüssel
12	04.08.2006	Herrenring

Sachgebietsleiter
Ordnungsamt

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: Dezernentin Dezernat I, Frau Margitta Behm

Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: 0 33 31 / 26 00 - 0



August / September 2006

Veranstaltungen

18.-19.08.	ganztägig	Stadtfest Greiffenberg Festplatz
19.08.	ganztägig	Dorrfest OT Wolletz Festplatz
19.08.	ganztägig	Dorrfest OT Mürow
19.08.	ganztägig	Dorrfest OT Bölkendorf
20.08.	10-16 Uhr	Sommerfest, Gartenführungen Vern e. V. Burgstr. 20
25.-26.08.	ganztägig	Dorrfest OT Wilmersdorf Festplatz Wilmersdorf
26.08.	ganztägig	Traktoren und Oldtimershow OT Frauenhagen
26.08.	19.00 Uhr	2. Ketzerfest Klosterkirche Angermünde
26.08.	ganztägig	Dorrfest OT Gellmersdorf Festplatz
26.08.	ganztägig	Dorrfest OT Schmargendorf
02.09.	14-16 Uhr	Lierarische Wanderung in Biesenbrow Schulhaus Biesenbrow
02.09.	9 Uhr	Volleyballturnier Strandbad Wolletzsee
02.09.	ganztägig	Dorf- und Erntefest OT Kerkow Festplatz
03.09.	13-18 Uhr	Tierparkfest Tierpark Angermünde
09.09.	ganztägig	Erntefest OT Biesenbrow

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum

Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33381

Öffnungszeiten: Di-Fr 10.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr,
Sa, So 13.00 -17.00 Uhr, Feiertage 13.00-16.00 Uhr

Ständige Ausstellung: – „Leben und Werk von Ehm Welk“

Bis 08. September: Sonderausstellung zum 150. Todestag von Friedrich Heinrich von der Hagen

26.08., 13 Uhr: Kinderfest zur Prämierung des Drachenzeichenwettbewerbes und Eröffnung der Ausstellung „Drachenbilder“

29.08.: Ehm-Welk-Stipendienvergabe des Ehm-Welk-Vermächtnisvereins und Neueröffnung der Ehm Welk-Dauerausstellung

02.09.: Vergabe des Ehm-Welk-Literaturpreises durch den Landkreis mit der Uckermärkischen Literaturgesellschaft

10.09.: Nationaler Denkmalstag mit der Neueröffnung der Regionalausstellung

16.09.: Eröffnung der Sonderausstellung zur „Nudel“

Franziskaner-Klosterkirche

Klosterstraße, 16278 Angermünde, Tel: 03331/32249

Atelier „Am Kloster 37“

16278 Angermünde, Am Kloster 37, Tel.: 03331/301370

Werkstatt für Gefilztes von Birgit Uhlh

Atelier Sieglinde

16278 Angermünde, Fischerstr. 21, Tel.: 03331/301185

Leinenkleidung – kunsthandwerklich gefertigt – Aquarellbilder

Galerie am Mündesee

Werke der Hartgesteinsymposien in Altkünkendorf und Angermünde am Ufer des Mündesees

Unterhaltung & Freizeit & Wissen

Tierpark Angermünde

Puschkinallee 12b, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32143

Öffnungszeiten: täglich, April-Oktober 07.00-19.00 Uhr

Zooschule auf tel. Anmeldung 03331/23834

Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei“

Heinrichstrasse 11, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32534, www.braue.de

Öffnungszeiten: Mo-Do, 10.00-22.00 Uhr Fr, 10.00-24.00 Uhr

Sa, 17.00-24.00 Uhr

Uckermärkische Wandrerfreunde

Rudolf-Breitscheid-Str. 78, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/33101

• Do 24.08. Wanderung 8 km

Neuendorf - Großer Stein - NSG Breite

Fenn

Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof

• Do 07.09. Radtour 55 km

Zugfahrt bis Eberswalde

Finowkanal - Schiffshebewerk - Oder-

berg - Angermünde

Treffpunkt: 8.15 Uhr Bahnhof

• 19.08.-02.09. Fahrt nach Riezern

• 15.09. Wandertage in Gmünd (Kärnten)

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Haus der Generationen, Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Tel.: 03331/32435

Mo 21.08. 19.00 Uhr Stadtchorprobe

Di 22.08. 13.00 Uhr Spielenachmittag

18.30 Uhr Schach für Erwachsene

19.00 Uhr Zusammenkunft der anonymen Alkoholiker

Mi 23.08. 10.30 Uhr Seniorengymnastik unter Anleitung einer Physiotherapeutin, 1,00 €

14.30 Uhr BRH Geburtstagstafel

18.30 Uhr Weight Watchers, 10,00 €

Do 24.08. 13.30 Uhr Spaziergang- anschließende gemütliche Kaffeerunde

Mo 28.08. 19.00 Uhr Stadtchorprobe

Di 29.08. 13.00 Uhr Spielenachmittag

18.30 Uhr Schach für Erwachsene

19.00 Uhr Zusammenkunft der anonymen Alkoholiker

Mi 30.08. 10.30 Uhr Seniorengymnastik unter Anleitung einer Physiotherapeutin, 1,00 €

14.30 Uhr BRH Geburtstagstafel

18.30 Uhr Weight Watchers, 10,00 €

Do 31.08. 13.30 Uhr Gesundheitstag, Gedächtnistraining und Fragen rund um die Gesundheit mit anschließendem gesunden Imbiss

Mo 04.09. 19.00 Uhr Stadtchorprobe

Di 05.09. 13.00 Uhr Spielenachmittag

18.30 Uhr Schach für Erwachsene

19.00 Uhr Zusammenkunft der anonymen Alkoholiker

Mi 06.09. 10.30 Uhr Seniorengymnastik unter Anleitung einer Physiotherapeutin, 1,00 €

14.00 Uhr Selbsthilfegruppe „Nach Krebs“

14.30 Uhr BRH-Spielenachmittag

18.30 Uhr Weight Watchers, 10,00 €

Do 07.09. 14.00 Uhr TANZVERANSTALTUNG: Voranmeldung erwünscht

Mo 11.09. 19.00 Uhr Stadtchorprobe

Di 12.09. 13.00 Uhr Spielenachmittag

18.30 Uhr Schach für Erwachsene

19.00 Uhr Zusammenkunft der anonymen Alkoholiker

Mi 13.09. 10.30 Uhr Seniorengymnastik unter Anleitung einer Physiotherapeutin, 1,00 €

18.30 Uhr Weight Watchers, 10,00 €

Do 14.09. 13.00 Uhr Liedernachmittag „Wir singen Volkslieder“ mit anschließender Kaffeetafel

ANGERMÜNDE



**TERMINE
ADRESSEN
RAT UND HILFE**

August / September 2006

Für den Notfall

■ Apothekennotdienst

18.08.	Ginkgo-Apotheke	Eberswalde
19.08.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
20.08.	Alte Apotheke	Angermünde
21.08.	Nord-Apotheke	Schwedt/Oder
22.08.	Finowtal-Apotheke	Eberswalde
23.08.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
24.08.	Apotheke an der PCK AG	Schwedt/Oder
25.08.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
26.08.	Adler-Apotheke	Gramzow
27.08.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
28.08.	Adler-Apotheke	Angermünde
29.08.	Löwen-Apotheke	Eberswalde
30.08.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
31.08.	Ginkgo-Apotheke	Eberswalde
01.09.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder
02.09.	Alte Apotheke	Angermünde
03.09.	Linden-Apotheke	Gerswalde
04.09.	Finowtal-Apotheke	Eberswalde
05.09.	Apotheke im Oder-Center	Schwedt/Oder
06.09.	Apotheke an der PCK AG	Schwedt/Oder
07.09.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
08.09.	Adler-Apotheke	Gramzow
09.09.	Stadt-Apotheke	Schwedt/Oder
10.09.	Adler-Apotheke	Angermünde
11.09.	Löwen-Apotheke	Eberswalde
12.09.	Apotheke am Waldrand	Schwedt/Oder
13.09.	Ginkgo-Apotheke	Eberswalde
14.09.	Zentral-Apotheke	Schwedt/Oder

An den folgenden Sonn- und Feiertagen ist in Angermünde zusätzlich eine Apotheke von 10.00-12.00 Uhr dienstbereit: **27.08.** Hirsch-Apotheke, **03.09.** Adler-Apotheke

■ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa, So, feiertags 10.00-12.00 Uhr u. 17.00-18.00 Uhr / In dringenden Fällen außerhalb dieser Zeiten sowie werktags ab 19.00 Uhr über den Privatanschluss

14.-20.08.	Frau Bauersfeld, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21192 privat: 03331/299930
21.-27.08.	Frau Bornkessel, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23377 privat: 03331/23309, 0173/2962370
28.08.-03.09.	Herr Berendt, Am Markt 17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23388 privat: 03331/299930
04.-10.09.	Herr Dr. Junghans, Am Friedenspark 1, 16278 Angermünde Tel.: 03331/21575 privat: 0170/2224125
11.-17.09.	Herr Wiedrich, Am Markt 16/17, 16278 Angermünde Tel.: 03331/23399 privat: 03331/22503

■ Hausbesuch-Notdienst

Tel.: 03331/2710

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr / Mi, Fr 13.00-7.00 Uhr / Sa, So 7.00 -7.00 Uhr

■ DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Tel. 03331/2739-0

regelmäßige	14.00 Uhr Schwimmen in der
Veranstaltungen:	Wolletzkllinik (14tägig)
Mo 14.10 Uhr	Mi 14.00 Uhr Kreativnachmittag
Seniorengymnastik	Do 14.00 Uhr Seniorentreff
Di 13.00 Uhr Fahrradtour (14tägig)	Fr 13.30 Uhr Spielenachmittag

Feuerwehr/Notarzt 112

Polizei 110

**E.ON edis –
Standort Angermünde**
Am Markt 2,
16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0180/1213140

**Gasversorgung
Angermünde GmbH**
Schleusenstraße 7,
16278 Angermünde
Entstörungsdienst:
0172/3965136 oder
0172/3965137

Wichtige Adressen

■ Stadtverwaltung Angermünde

Markt 24, 16278 Angermünde

Tel.: 03331/26000

Bürgerinformation

Mo, Do, Fr	09.00-12.00 Uhr
Di	09.00-12.00 Uhr
	u.13.00-18.00 Uhr

■ Bibliothek

Seestr. 22, 16278 Angermünde

Tel. 03331/32651

Mo, Di, Fr	14.00-18.00 Uhr
Do	9.00-13.00 Uhr
Sa	9.00-12.00 Uhr

■ Abfuhrtermine (Abfälle)

**Uckermärkische
Dienstleistungsgesellschaft
mbH (UDG)**

Franz-Wienholz-Straße 25a,

17291 Prenzlau

Tel.: 03984/835-0,

info@udg-uckermark.de

www.udg-uckermark.de

■ Kfz.-Zulassung

Kreisverwaltung Uckermark

Ordnungsamt, SG Straßenverkehr

Karl-Marx-Straße 1,

17291 Prenzlau

Tel.: 03984/701536

ordnungsamt@uckermark.de

■ Sozialpsychologische

**Beratungsstelle für Schwangere
und Familien**

Brüderstr. 7, 16278 Angermünde

Tel.: 03331/33528

Mo, Di, Do 09.00 - 12.00 Uhr

Di 13.00 - 18.00 Uhr

Do 13.00 - 16.00 Uhr

■ Polizeihauptwache Angermünde

Markt 18, 16278 Angermünde

Tel.: 03331/2666-0

Der sichere Weg zur Schule

– Hinweise des Schulverwaltung zum Schuljahresbeginn

Am 21. August beginnt das neue Schuljahr. Den Weg von der Wohnung zum Schulstandort legen Schüler und Auszubildende auf sehr unterschiedliche Weise zurück. Ca. 6.500 der insgesamt etwa 17.000 Schüler im Landkreis Uckermark nehmen die Schülerbeförderung lt. Schülerbeförderungssatzung in Anspruch, wobei diese zu ca. 86 Prozent über öffentliche Verkehrsmittel im Liniennetz abgesichert wird. Weitere Möglichkeiten wären der Spezialverkehr, Fahrgemeinschaften, mit Fahrrad, Krad oder eigenem Pkw, Mitnahme durch Eltern bzw. Angehörige und als Fußweg.

1. Teilnahme an der organisierten Schülerbeförderung durch den Landkreis

Der Landkreis Uckermark ist Träger der Schülerbeförderung. Konkrete Rahmenbedingungen können der Schülerbeförderungssatzung entnommen werden, wie beispielsweise Anspruchskriterien, Mindestentfernungen, Beförderungsarten, Eigenanteil an den Beförderungskosten und Zumutbarkeitskriterien für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Weitergehende Einzelheiten hierzu und erforderliche Antragsformulare finden Sie im Internet unter www.uckermark.de.

2. Für Eltern von ABC-Schützen bzw. Grundschulern

Planen Sie den Schulweg mit Ihrem Kind und gehen Sie ihn zusammen mehrmals ab. Unabhängig von der Verkehrsdichte sollten Straßen nach Möglichkeit nur an gesicherten Stellen überquert werden (Ampel, Zebrastreifen), auch wenn damit manchmal ein Umweg verbunden ist. Bei einem leichten und kurzen Weg dieses mindestens drei- bis viermal üben und sich hierbei auch einmal vom Kind führen lassen. Bei langen und schweren Wegen an ca. zehn aufeinander folgenden Tagen die Übung wiederholen. Es ist sinnvoll, solches Training auch mit Nachbarkindern bei gleichem Schulweg gemeinsam zu machen. Kinder immer frühzeitig auf den Schulweg schicken, damit kein Zeitdruck entsteht und somit emo-

tionaler Stress die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr negativ beeinflussen kann. Erstklässler sollten keinesfalls mit dem Rad zur Schule fahren, da in diesem Alter noch eine Überforderung vorliegt. Denkbar wäre dieses erst ab der 3. bzw. 4. Klasse unter Beachtung der jeweiligen Bedingungen eine Alternative (Stand Radfahrausbildung, Sichtung Gefahrenstellen und Unfallschwerpunkte auf Strecke u. a.). Durch die Wahl der richtigen Kleidung kann ein Beitrag für einen sicheren Schulweg geleistet werden. Beispielsweise nehmen Kraftfahrer bunte und auffällige Kleidung eher wahr. Während der „dunklen Jahreszeit“ sollten Reflektoren am Schulrücken und an der Kleidung sowie weitere „Blinkis“ ergänzt werden.

3. Mit dem Bus im öffentlichen Liniennetz zur Schule

Diese Beförderungsart ist nachweislich das sicherste Verkehrsmittel. Unangemessenes Verhalten der Schüler erhöht ggf. das Sicherheitsrisiko. So bewirken Drängeln und Schubsen an der Haltestelle kein schnelleres Einsteigen, vielmehr können Blessuren die Folge sein. Bedauerlicherweise ist auch Vandalismus und aggressives Verhalten im Bus festzustellen; wünschenswerter wäre ein angemessenes Verhalten unter Nutzung des gegebenen Platzangebotes im öffentlichen Verkehrsmittel. Selbstverständlich hat der Nutzer zu beachten, dass ein gültiger Fahrschein Grundvoraussetzung der Inanspruchnahme dieser Dienstleistung ist. Informieren Sie sich über den aktuellen Fahrplan zu Abfahrtszeiten und Umsteigeorten beispielsweise unter www.vbbonline.de. Beide Verkehrsgesellschaften in der Uckermark geben auf Einzelnachfragen auch Auskunft zum individuellen Fahrplan. Die UVG mbH in Templin erreichen Sie unter www.uvg-templin.de bzw. telefonisch unter der Rufnummer (03987) 70 07 30. Bei der PVG mbH Schwedt/Angermünde gibt es diese Auskünfte unter www.wirbewegensie.de bzw. telefonisch unter (03332) 44 27 14. Auch zum Beginn des Schuljahres 2006/07 tourt die „Busschule“ durch die Uckermark. Ein eingespieltes Team informiert hierbei in Theo-

rie und Praxis über verkehrssicheres Verhalten im und am Bus sowie in Gefahrensituationen auf dem Weg zur Schule gegenüber den jüngsten Fahrschülern in den Grundschulen. Andere Initiativen beschäftigen sich ebenfalls „Mit dem Bus zur Schule“. So auch ein analoger Leitfaden der Aktion „Wir belohnen ihre Sicherheit“ unter www.wir-belohnen-ihre-sicherheit.de.

4. „Eltern-Taxi“ als Alternative

Auch hierbei sind Sicherheitsvorkehrungen wichtig. Richtig und gesichert im Auto sitzen ist eine Grundvoraussetzung (Kindersitz, angeschnallt, u. a. ebenfalls auf Kurzstrecken). Diese Variante erhöht den Verkehr am Schuleingang, deshalb nur an sicheren Stellen Kinder aus dem Auto lassen (nicht in zweiter Reihe parken, auch wenn nur für kurze Zeit!). Unbedachtheit und Unkenntnis sind oftmals schlechte Wegbegleiter.

5. Verantwortung für die Sicherheit der Schüler tragen wir alle

Kinder und angehende Jugendliche haben entwicklungsbedingt ein nur wenig ausgeprägtes Bewusstsein für Sicherheit und Gefahr im Straßenverkehr. Eltern, Schüler, alle Verkehrsteilnehmer, die Schule selbst, beauftragte Beförderungsunternehmen, die Träger der Schülerbeförderung u. a. haben ihren Beitrag zu leisten, damit ein ausreichendes Maß an Sicherheit auf dem Schulweg gegeben ist.

Unsere Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen aber dennoch einige Anregungen gegeben zu haben und stehen für weitergehende Auskünfte gern zur Verfügung (Telefon: 03987/701040 bzw. schulverwaltungsamt@uckermark.de).

Uwe Falke
Schulverwaltungs- und
Kulturamtsleiter
Landkreis Uckermark

Ferienzuschüsse für Familien

Gemeinsame Urlaubserlebnisse, Erholung und Entspannung sind für alle Familien wichtig. Aus diesem Grunde fördert das Sozialministerium des Landes Brandenburg auch in diesem Jahr Ferienaufenthalte von Familien mit „schmalem“ Geldbeutel. Berücksichtigung finden Familien mit geringem Einkommen aus dem Land Brandenburg; aber auch Großeltern, die etwa mit ihren Enkelkindern verreisen wollen. Die Anträge können beim Deutschen Roten Kreuz und der Arbeiterwohlfahrt gestellt werden.

Der gemeinsame Urlaub kann in speziellen Familienstätten oder anderen für die Familienerholung geeigneten Einrichtungen oder Ferienunterkünften erfolgen. Ein beliebtes Urlaubsziel im Landkreis Uckermark ist das Feriendorf Groß Väter See in Groß Dölln. Weitere Informationen hierzu sind beim Jugendamt des Landkreises unter der Telefonnummer 70-2051 erhältlich.

Für Kinder und Jugendliche, die ihre Ferienzeit in diesem Sommer noch nicht ausgeplant haben, aber Lust haben, etwas zu unternehmen, besteht die Möglichkeit, noch kurzfristig auf interessante Freizeitangebote zurückzugreifen. Interessierte Kinder und Jugendliche oder auch Eltern erhalten beim Jugendamt weitere Auskünfte (Tel. 70-2051).

Britta Gilgen
Jugendamtsleiterin
Landkreis Uckermark

Angermünder Nachrichten

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45,
Fax: 0 30 / 28 09 94 06,
www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich
für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner

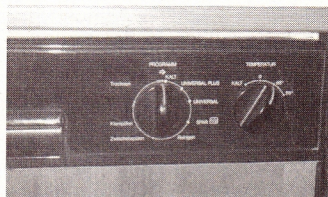
Vertrieb:
Eigenvertrieb

Die nächsten
Angermünder Nachrichten
erscheinen am **14.9.2006**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am **1.9.2006**.

RATGEBER ENERGIE

Sparprogramme der Spülmaschine nutzen

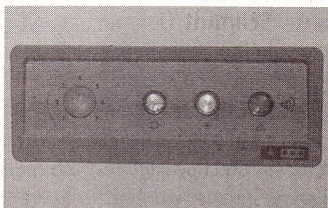
Benützen Sie die Sparprogramme Ihrer Spülmaschine. Das sind Programme mit niedriger Temperatur oder ohne den Vorspülgang. Meist wird das Geschirr trotzdem sauber und Sie sparen etwa 5 bis 10% Strom pro Ladung. Deswegen aber nicht mit dem Vorspülen von Hand anfangen, das bräuchte am Ende mehr. Ist das Geschirr sehr schmutzig, hilft Einweichen. Nach 5 Minuten die Maschine



ausschalten und nach einer halben Stunde das Programm fortsetzen. **Dieser Tipp spart 5 Euro pro Jahr!**

Gefriergerät überprüfen

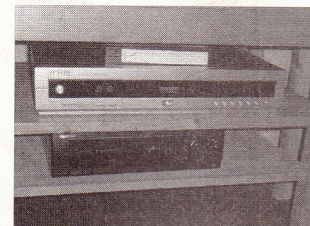
Leuchtet an Ihrem Gefrierschrank oder Ihrer Gefriertruhe vielleicht ein kleines, gelbes Lämpchen? Dann ist dort wohl versehentlich die Superfrosttaste gedrückt worden. Die Taste ist zum Einfrieren großer Mengen gedacht und soll nur wenige Stunden zugeschaltet werden. Oft wird aber das Abschalten vergessen. Das Gefriergerät kühlt dann auf 30 Grad minus und braucht das 3-fache an



Strom. Messen Sie mit einem Thermometer lieber mal nach, 18 Grad minus sind richtig. **Dieser Tipp spart 130 Euro pro Jahr!**

Abschaltung vom Video-Recorder prüfen

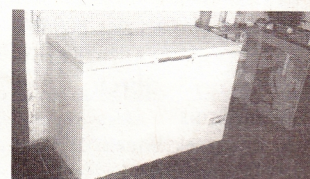
Die meisten Video- und DVD-Recorder verbrauchen auch nach dem Ausschalten noch Strom. Man nennt dies Stand-by-Verbrauch. Über das Jahr gesehen sind die Stand-by-Kosten oft genauso hoch wie für die eigentliche Nutzung. Problem: Wer den Stecker zieht, vermeidet zwar Stand-by-Kosten, aber oft gehen Uhrzeit und Senderprogrammierung verloren und müssen beim Einstecken neu eingegeben werden. Wenn



Sie wenig Filme aufnehmen, lohnt der Aufwand trotzdem. **Dieser Tipp spart 5 Euro pro Jahr!**

Eine Gefriermöglichkeit reicht

Kühl- und Gefriergeräte gehören zu den Geräten, die im Haushalt am meisten Strom benötigen. Die Wattzahl ist zwar gering (kaum höher als von einer Glühlampe), die Geräte laufen aber Tag und Nacht und machen etwa ein Fünftel des Stromverbrauchs aus. Die Vorteile von Gefriergeräten werden meist überschätzt. Anschaffungs- und Stromkosten sind oft höher als das einge-



sparte Geld vom Großeinkauf. Genügt Ihnen das Gefrierfach des Kühlschranks, brauchen Sie kein Gefriergerät extra. **Dieser Tipp spart 60 Euro pro Jahr!**

Klimaanlagen kommen teuer zu stehen

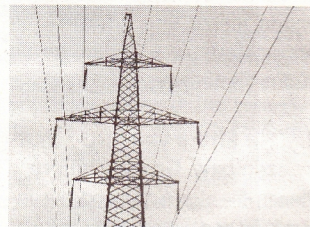
Wussten Sie, dass Klimaanlage die reinsten Energieverschwender sind? Ein Grad Kühlung kostet Sie drei mal so viel wie die Erwärmung um ein Grad mit der Zentralheizung. Über den Sommer gesehen entstehen ganz erhebliche Kosten. Bei sommerlicher Hitze sollte man sich besser ohne Strom Kühlung verschaffen: Schützen Sie Ihre Wohnung vor direkter Sonneneinstrahlung mit



Markisen oder Rollläden. Abends und früh morgens hilft Lüften, damit die Wohnung abkühlt. **Dieser Tipp spart 260 Euro pro Jahr!**

Stromversorger wechseln

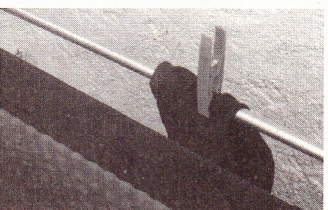
Wenn Sie sich über Ihren Stromversorger geärgert haben, oder wieder einmal die Preise erhöht wurden: Wechseln Sie zu einem anderen Versorger. Nicht alle bedienen sich so skrupellos aus den Taschen Ihrer Kunden. Das Wechseln ist Ihr gutes Recht und ganz legitim. Für Sie ändert sich nur das Aussehen der Rechnung und meistens zahlen Sie weniger als vorher. Hilfe bietet der



Bund der Energieverbraucher, Tel: 02224-9227-0. **Dieser Tipp spart 40 Euro pro Jahr!**

Auf Trocknerbenutzung verzichten

Es soll Leute mit Haus und Garten geben, die auch im Hochsommer den Trockner benutzen. Die meisten Haushalte in Deutschland kommen aber ohne ihn aus. Die Wäsche trocknet im Garten, im Keller oder in der Wohnung viel billiger als im Trockner. Nutzen auch Sie künftig die Wäscheleine statt des Trockners. Es lohnt sich: Jede Trocknerladung braucht drei



mal so viel Strom wie eine Waschladingung und kostet 50 Cent. **Dieser Tipp spart 110 Euro pro Jahr!**

Herdplatte rechtzeitig abschalten

Wenn Sie elektrisch kochen, nutzen Sie die Restwärme der Platten: Mit einem Topfdeckel wird das Essen auch gar, wenn Sie drei Minuten früher abschalten. Stellen Sie danach für den Abwasch einen Wasserkessel auf die heiße Platte. Übrigens: Ihr Reis wird gar und brennt nie an, wenn Sie ihn nach dem Aufkochen samt Topf und Deckel ins Bett stellen und zudecken. Kochen wie zu Großmutterns Zeiten könnte bei den heutigen Energie-



preisen wieder modern werden. **Diese 3 Tipps sparen 5 Euro pro Jahr.**

Initiative zum 3. Brandenburger Dorf- und Erntefest 2006 am 16. September 2006 auf dem Gutshof in Pinnow

Der Traditionsverein Wendemark e.V. ruft alle Dörfer im Land Brandenburg auf, Gedichte unter dem Motto „Unser Dorf ist ein Gedicht“ an das Amt Oder-Welse zu senden. Der Inhalt des Gedichtes sollte nach Möglichkeit mit Bildern dokumentiert werden. Maximal 2 Seiten Größe A 3.

Die besten Gedichte werden von einer Arbeitsgruppe ausgewählt und in Pinnow im Rahmen des 3. Brandenburger Dorf- und Erntefestes 2006 am 16. September 2006 präsentiert.

So erhalten die Brandenburger Dörfer die Gelegenheit, sich in einer außergewöhnlichen Art vorzustellen.

Bitte senden Sie Ihr Gedicht bis zum 13.08.2006 in Papierformat A3 und nach Möglichkeit auch auf CD an das Amt Oder-Welse Gutshof 1 16278 Pinnow

Denkbar wäre auch, dass die ausgewählten Gedichte in einem Buch veröffentlicht werden, das dann bis zum 4. Brandenburger Dorf- und Erntefest 2007 fertig gestellt werden kann.

Wir freuen uns auf Ihre Gedichte!

Anfragen richten Sie bitte per E-Mail an brummivuerfel@web.de

oder schriftlich an den

Traditionsverein Wendemark e.V. Lindenallee 6 Passow/Wendemark 16306 Passow.

Traditionsverein Wendemark e.V. A. Leider Vorsitzende

Preisträger des „Ehm Welk-Literaturpreises“ 2006 stehen fest Sieger aus Brodowin und Grimme

Die Jury hat entschieden: Der mit 2000 Euro dotierte „Ehm Welk-Literaturpreis“ 2006 wird geteilt und geht an René Schmidt aus Brodowin für seinen Gedichtzyklus „Ahornsommer“ und Stefan Eikermann aus Grimme für die Erzählung „märkischer Sand“. (Anmerkung: das kleingeschriebene „m“ ist kein Schreibfehler, sondern durchaus beabsichtigt.)

Diese Entscheidung trafen die Jurymitglieder, die im Auftrag des Landkreises und in Verantwortung der Uckermärkischen Literaturgesellschaft aus insgesamt 42 eingereichten Arbeiten auszuwählen hatten.

René Schmidt (Jahrgang 1975) wohnt in Brodowin und arbeitet als Jurist.

Stefan Eikermann (Jahrgang 1973) ist Absolvent der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und lebt in Grimme, wo er künstlerisch mit dem Schwerpunkt Fotografie tätig ist.

Nach Einschätzung von Iris Riesebeck, Vorsitzende der Uckermärkischen Literaturgesellschaft und Jurymitglied, hat

sich in diesem Jahr erfreulicherweise sowohl die Anzahl der Bewerbungen insgesamt als auch die der preiswürdigen Arbeiten erhöht.

Der Ehm Welk-Literaturpreis wurde 1992 erstmals durch den Landrat des damaligen Landkreises Angermünde ausgelobt und ist seitdem zu einer Tradition im kulturellen Leben der Uckermark geworden. Er wird alle zwei Jahre an Autoren vergeben, die ihren Wohnsitz im Land Brandenburg haben und deren eingereichte Werke dem Heimatbegriff im Sinne Ehm Welks entsprechen.

Der Schriftsteller Ehm Welk verbrachte seine Kindheit und Jugend in der Uckermark. Bekannt wurde er insbesondere durch seine Kummerow-Romane.

Den Preis verleiht Uckermark-Landrat Klemens Schmitz am Samstag, dem 2. September, um 10.30 Uhr im Ehm Welk-Literatur- und Heimatmuseum in Angermünde.

Neues Schuljahr an der Kreismusikschule Uckermark

Gründung eines Schulorchesters, Vorbereitung einer Kinderoper und Einführung des Projektes Musik plus

Nach den Sommerferien öffnet die Kreismusikschule Uckermark in wenigen Tagen wieder ihre Türen in Prenzlau, Angermünde und Templin sowie an 18 Stützpunkten im Landkreis Uckermark.

Als größte musische Bildungseinrichtung des Landkreises ermöglicht sie wieder 900 bis 1000 Kindern und Erwachsenen die Ausbildung in annähernd 50 Fachbereichen, vom instrumentalen und vokalen Einzel- und Gruppenunterricht bis zur Chor- und Ensemblearbeit, von Klassik bis Pop, von der Musikproduktion am Computer bis zur Arbeit mit behinderten Mitbürgern.

Im Mittelpunkt der Arbeit des neuen Schuljahres stehen die Gründung eines Schulorchesters, die Vorbereitung und mehrfache Aufführung einer Kinderoper sowie die Angebotserweiterung mit dem Fachbereich „Künstlerisches Gestalten“ unter dem Motto „Musik plus“.

Die Kreismusikschule Uckermark ruft interessierte Instrumentalisten zur Mitwirkung im Schulorchester auf, das unter der Leitung des Cellisten und Pädagogen Kaspar-Michael Schwab steht. Die Proben sind wöchentlich am Freitag geplant. Zunächst werden vorrangig Streicher und Holzbläser gesucht, auch ehemalige Musikschüler können Mitglied des Ensembles werden. Die bisher vorliegenden Anmeldungen ermöglichen den Beginn der Orchesterarbeit. Ziel des gemeinsamen Musizierens sind eigenständige Auftritte mit Solisten und gemeinsame Konzerte mit dem Preußischen Kammerorchester. „Schnupperproben“ können genutzt werden, um sich über die Orchesterarbeit zu informieren.

Am 21. April 2007 soll die Premiere zur Kinderoper „Cinderella“ von Peter Maxwell Davies über die Bühne gehen. Dieses Projekt ist eine Ko-

produktion der Kreismusikschule Uckermark und der Uckermärkischen Kulturagentur gGmbH. Finanziert wird dieses Projekt vollständig vom Rotary Club Prenzlau. Alle Gesangspartien, Tanz- und Orchesterpositionen können von Kindern und Jugendlichen besetzt werden. Die Regie führt eine Spezialistin des Kinder- und Jugendtheaters, Ulla Theißen aus Berlin, die musikalische Leitung hat Frank Zacher, der bereits sehr erfolgreich mit Schülern der Kreismusikschule Uckermark arbeitete. Mitwirken können interessierte Schülerinnen und Schüler der Region.

Unter dem Motto „Musik plus“ unterbreitet die Kreismusikschule Uckermark mit Beginn des Schuljahres Angebote im „Künstlerischen Gestalten“. Dazu gehören u.a. Malerei & Grafik, Kunstschniderei, Kunstfotografie, Holz & Handwerk. Dafür und für die Instrumentalfächer Trom-

pete, Posaune, Klarinette, Saxophon, Violine, Violoncello, Schlagzeug (Rock/Pop) sowie die Musikalische Früherziehung (Kinder im Vorschulalter), Hohner Musikgarten (Kinder im Alter von 18 Monaten bis zu 4 Jahren mit einem Erwachsenen), für Gesang, Stimmbildung und Tanz sind noch Anmeldungen unter der Rufnummer (03984) 701541 für Prenzlau, unter (03331) 268279 für Angermünde und unter (03987) 204930 für Templin möglich. Unter diesen Telefonnummern bzw. über die E-Mail-Adresse kms@uckermark.de können weitere Informationen zu den genannten Projekten und den Ausbildungsbedingungen erfragt werden.

gez. J. Bischof
Direktor der Kreismusikschule Uckermark

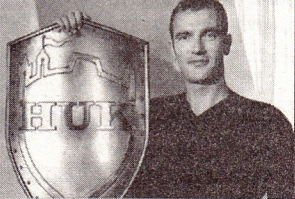
Wenn Sie in den

Angermünder Nachrichten

oder in anderen
Amtsblättern der
Uckermark werben
wollen, wenden Sie
sich bitte an

Frau Liebisch

☎ 03 98 87 /
6 92 38



Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen
Versicherungs- und Bausparangebote
der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

Christiane Matthies

Gartenstr. 40
16278 Angermünde
Tel./Fax: (0 33 31) 2 08 78
Di + Do 16 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

**Kundendienstbüro
Eckhard Ulbricht**

Ringstr. 14 • 16303 Schwedt
Tel./Fax: (0 33 32) 41 18 49
Mo., Di., Do., Fr.
9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Dieter Hildburger

Wallgarten 13
16278 Angermünde
Tel.: (0 33 31) 25 22 07
Fax: (0 33 31) 25 22 08
Funk: 0173/ 866 40 84
e-mail: Hildburger@hukvm.de
Sprechzeiten: Mi. 15-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**
Versicherungen · Bausparen

Programm der Uckermärkischen Musikwochen 2006

Samstag, 19. August 16 Uhr

Kirche in Stegelitz, «Canciones y Danzas de España»

Samstag, 19. August 16 Uhr

Kornspeicher des Gutshofes in Wilsickow zwischen Pasewalk und Strasburg
DAFÖ Quartett, Streichquartette, Klavierquintett

Samstag, 19. August 21 Uhr

Open Air am Eichwerder, Templiner Stadtsee
Klassik-Open-Air und Akrobatik-Performance

Sonntag, 20. August 16 Uhr

Kunsthof Barna von Sartory in Grimme bei Brüssow
«Orfeo»

Sonntag, 20. August 16 Uhr

Kirche Alt Placht bei Templin
Athena Streichquartett

Daniel Bollinger, Klarinette

Freitag, 25. August 19.30 Uhr

Kath. Kirche Maria Magdalena Prenzlau
Konzert zum 150-jährigen Jubiläum der katholischen Pfarrei
«STERNENKLANG» Ensemble «Saxofonquadrat»

Samstag, 26. August 16 Uhr

Kirche Herzfelde
Benefizkonzert «LAUDES DEI VESPERTINAE 1645»

Samstag, 26. August 16 Uhr

Schloss Wartin
«Mozart auf der Reise nach Prag»

Trio «Pathia Musica»

Sonntag, 27. August 16 Uhr

Schinkelkirche Annenwalde, Ensemble «Heinavanker» (Estland)

Sonntag, 27. August 16 Uhr

Vorwerk Bülowssiege bei Fürstenwerder/Uckermark
«Mozart in Es»

Samstag, 2. September 15 Uhr

Kirche im Lennépark Crielwen/Schwedt
Familienkonzert «DÄUMELINCHEN»

Samstag, 2. September 17 Uhr

Kirche Biesenbrow, «Don Giovanni lebt»

Samstag, 2. September 19.30 Uhr

Marienkirche Angermünde
«Von grünen Gärten und verliebten Nachtigallen»

Konzert an der historischen Wagner-Organ

Sonntag, 3. September 17 Uhr

Kirche in Kuhz bei Haßleben, Benefizkonzert
Werke von Schütz, Pachelbel, Mozart u.a.

Sonntag, 3. September 18 Uhr

Franziskanerklosterkirche Prenzlau
«Ein Mann der sich Kolumbus nannt»

Benefizkonzert Kammerchor Prenzlau

Kartenservice und Informationen – Tel.: 0331 - 979 33 01

ucker@kulturfeste.de, www.kulturfeste.de

Förderrichtlinie „Junge Leute starten durch“ aufgelegt

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie teilte dem Amt zur Grundsicherung für Arbeitsuchende mit, dass aktuell eine neue Förderrichtlinie unter dem Motto „Junge Leute starten durch“ aufgelegt wurde.

Ziel dieser Fördermaßnahme ist die Beschäftigung junger Leute und damit die Fachkräftesicherung im Land Brandenburg. Zielgruppe sind Jugendliche unter 25 Jahren mit Wohnsitz im Land Brandenburg, die eine Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und seit mindestens sechs Monaten arbeitslos sind.

Zuwendungsempfänger sind Unternehmen, die mindestens eine Betriebsstätte im Land Brandenburg unterhalten.

Gefördert wird die Schaffung unbefristeter Arbeitsverhältnisse in Form von Personalkosten in Höhe von max. 600 Euro pro Monat für einen Förderzeitraum von neun Monaten. Weiterhin kann eine für den Jugendlichen bzw. den Betrieb notwendige Qualifizierungsmaßnahme in Höhe von max. 1200 Euro gefördert werden. Unternehmen, die an dieser Fördermöglichkeit interessiert sind, können sich an das Amt zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, Frau Sandra Janz, Telefon (03984) 703752, bzw. direkt an die LASA Brandenburg GmbH wenden (www.lasa-brandenburg.de).

Das Amt zur Grundsicherung weist darauf hin, dass Personalbedarf, der den Anforderungen zur Förderung im Rahmen dieser Richtlinie entspricht, aus dem Bewerberpool des Amtes gedeckt werden kann. Gerne unterbreitet das Amt zur Grundsicherung interessierten Unternehmen Personalvorschläge.

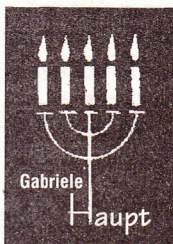
Ihr vertrauenswürdiger Helfer in allen Bestattungsangelegenheiten

Bestattungen

Inhaber Thomas Busch

Berliner Straße 1 • 16303 Schwedt/Oder

Montag bis Freitag
8.00 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



☎ Tag und Nacht 0 33 32 / **51 51 66**

Hausbesuche auf Wunsch

Sandgrube und Recyclinganlage Mohns Greiffenberg

Biesenbrow Heidenstraße 7
16278 Angermünde

— **Lieferung von großen und kleinen Mengen**

Lehm, Füllboden, Mutterboden, Sand, Rohkies, Siebkies, Waschkies, Mineralgemisch, Betonrecycling

— **Arbeiten mit** Radlader, Bagger, LKW

— **Annahme von**

Bodenaushub, Ziegelabbruch, Betonabbruch

Tel./Fax: 03 33 34 / **5 23**

Funktel.: **01 70 / 3 41 05 60**

